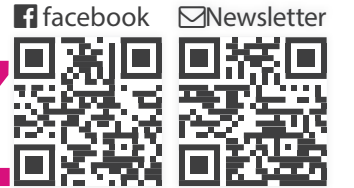


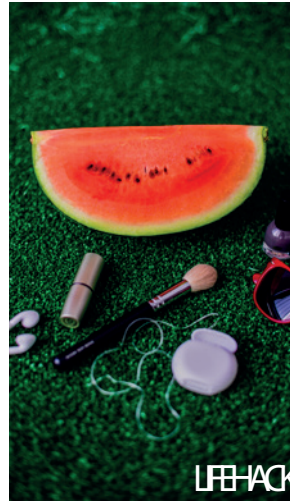
# Zahnärztliche Assistenz



## Hilfe, mein Chef will mir das Rauchen verbieten!

In unserer Rubrik „Gehts noch?!“ berichten ZFAs von Problemen aus ihrem Arbeitsalltag und hoffen auf eure Tipps ...

›MehraufS.39



## Unser Best-of aus dem NETZ

Ob Zahnpasta bei verschmutzten Turnis oder dreckigen Autofelgen – sogenannte Lifehacks findet man im Netz zu Hauf. Doch sind sie auch MacGyver-tauglich? Unsere Redaktion testete, wie man eine Melone mit handelsüblicher Zahnseide mundfertig zerlegt.

›MehraufS.42



## Das immer dabei (dat wird prima)!

Na, schon die nächste Teamfortbildung geplant? Wir hätten da ein paar Ideen!

›MehraufS.43



## Praxispause: Eat smarter!

Am Vortag zubereiten und am nächsten Tag während der Mittagspause in der Praxis genießen: Unser Snack Check mit einfachen Rezepten hilft euch, gestärkt durch einen langen Praxistag zu kommen.

›MehraufS.40

# Hallo, ich bin die „Neue“



THEORIE & PRAXIS

›MehraufS.26

© Cookie Studio / Shutterstock.com

## Wie „leicht“ ist der Start in einer neuen Praxis?

Aller Anfang ist schwer. Das weiß jeder. Was passiert auf zwischenmenschlicher wie auch organisatorischer Ebene, wenn der Azubi oder eine fertige ZFA eine neue Stelle antritt? Gibt es eine Willkommenskultur für Neue? Wird man herzlich empfangen und wird einem eine Einarbeitungszeit zugestanden? In der Regel kann man das leider nicht erwarten.

Aber ... es geht auch anders! Um die wichtigen ersten Tage mit der neuen Kollegin stolperfrei über die Bühne zu bringen, braucht es eine gute Vorbereitung, Klarheit in puncto Zuständigkeiten und nicht zuletzt eine Exportion Empathie – schließlich waren wir alle mal in der gleichen Situation. Über die Dos and Don'ts berichten Patricia Hoppe und Katja Kupfer.



## Frisch poliert und mit neuem Lack

„Hallo, ich bin die Neue“ ist nicht nur die Headline unserer Titelstory, sondern gilt genauso für die Zahnärztliche Assistenz: Wir haben hartnäckige Beläge entfernt, das Layout poliert und alle Themen mit einem speziellen Frischegemisch durchgepusht – herausgekommen ist eine strahlend neue Ausgabe für das Herz jeder Zahnarztpraxis. Zeitgemäße Inhalte und ein frisches Design sorgen für ein runderneuertes Look & Feel. Obendrein gibts überall im Heft die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen – also schreibt, diskutiert, lacht mit uns: Wir freuen uns auf eure Kommentare unter: [www.facebook.com/ZahnarztlicheAssistenz](http://www.facebook.com/ZahnarztlicheAssistenz) und wünschen viel Spaß mit der Lektüre!



## Wir drehen, bis die Wolken wieder lila sind!

Schnöde Imagefilme, in denen die Räumlichkeiten und das Team einer Praxis vorgestellt werden? Praxismarketing geht auch anders, dachte sich eine Berliner Zahnarztpraxis und drehte kurzerhand einen originellen Kurzfilm mit dem Rapper Marteria in der Hauptrolle.

›MehraufS.30

ANZEIGE

## New York, New York!

10 Jahre minilu.de: Das große Jubi-Game läuft bereits. Nutzt eure Chance auf eine Team-Reise nach New York City oder auf einen von mehreren Tausend weiteren Preisen. Viel Glück!

**Jetzt noch schnell mitmachen auf: [minilu.de/gewinnspiel](http://minilu.de/gewinnspiel)**

**10**  
**minilu.de**  
seit 10 Jahren mini Preise

# Hallo, ich bin die „Neue“



© Cookie Studio / Shutterstock.com

Wie „leicht“ ist der Start in einer neuen Praxis?

Text  
Patricia Hoppe, Katja Kupfer



Mehr von Patricia Hoppe auf  
ZWP online lesen

**A**ller Anfang ist schwer. Das weiß jeder. Was passiert auf zwischenmenschlicher wie auch organisatorischer Ebene, wenn der Azubi oder eine fertige ZFA eine neue Stelle antritt? Gibt es eine Willkommenskultur für Neue? Wird man herzlich empfangen und wird einem eine Einarbeitungszeit zugestanden?

In der Regel kann man das leider nicht erwarten.

Ein Beispiel aus der Praxis: Eine ZFA mit mehreren Berufsjahren und längerer Schaffenspause wegen Familiengründung fängt neu in einer Praxisklinik an. Sie wird am ersten Tag ins „kalte Wasser“ geworfen, konkret, einer neuen Ärztin zugeteilt, in einer Abteilung, in der sie sich nicht auskennt, mit einer Praxissoftware, die sie nicht kennt.

Sie scheitert bereits in den ersten Tagen an allem: Das Röntgen ist ihr fremd (die letzte Aktualisierung liegt Jahre zurück), das Assistieren, die Behandlungseinheit, die Materialien, die Abläufe, die Instrumentendesinfektion, das Teamgefüge – einfach alles ist für sie neu.

Da sie aber einige Jahre vor ihrer Pause bei einem Zahnarzt gearbeitet hat, erwartet man natürlich, dass sie funktioniert. Wenn sie Kolleginnen fragt, ob sie ihr das ein oder andere erklären mögen, weht ihr nicht selten ein rauer Wind entgegen.

Erscheint sie morgens in der Praxis, findet sie kaum Beachtung. Niemand kennt ihren Namen. Keiner lobt sie oder erkennt ihre Fortschritte. Ihr Vertrag ist befristet, deswegen traut sie sich nicht, etwas zu sagen. Sie fühlt sich schlichtweg unsichtbar. An einem Tag weint sie, weil sie geballte Kritik von der Kollegin bekommt. Sie sei zu passiv. Aber sie ist anfangs wie gelähmt, hat so einen schroffen Umgang nicht erwartet und stagniert emotional, aus lauter Angst, Fehler zu machen.

## Ihr erkennt euch wieder?

Wenn ihr in einer ähnlichen Situation steckt, versucht euch im kleinen Kreis Verbündete zu suchen. In Gruppen gibt es immer ein bis zwei Personen, die neutral bleiben und sich bestenfalls ihr eigenes Bild machen. Gemeinsam ist man stärker! Man kann seine Sorgen loswerden und Unterstützung bekommen.

Gibt es eine zugängliche Praxismanagerin, kann man auch ihr von seinen Schwierigkeiten erzählen. Wichtig ist, dass sie neutral ist, lösungsorientiert und ihr Vertrauen zu ihr habt.

Verfestigen sich Anfangsschwierigkeiten aber zu Mobbing und man kommt ungern zur Arbeit, wird vielleicht häufiger krank,

dann ist eventuell auch ein Stellenwechsel ratsam. Denn wie es wirklich in einer Praxis abläuft, erkennt man nicht an einem Tag „mitlaufen“, sondern in der Probezeit. Und in dieser kann man schon mal feststellen, dass man mit dieser Praxis eine Fehlentscheidung getroffen hat.

## Aber ... es geht auch anders!

Wenn neue Mitarbeiter nicht ausreichend eingearbeitet werden, lässt langfristig nicht nur die Motivation nach. Sie werden darüber hinaus nie die gewünschte Anerkennung im Team oder vom Praxisinhaber erhalten, die sie sich nicht nur wünschen, sondern auch emotional brauchen, um sich weiterzuentwickeln. Dabei könnte alles so einfach sein, wenn man versucht, ein paar Tipps/Vorschläge umzusetzen.

## Die ersten Sekunden ...

... sind nicht nur entscheidend, wenn der Patient die Schwelle der Praxis betritt, sondern auch, wenn eine neue Kollegin willkommen geheißen werden soll. Nehmt sie persönlich und herzlich in Empfang und schiebt so die erste emotionale Hürde beiseite. Der erste Schritt ist getan, und so vermittelt ihr bereits erfolgreich ein Standbein eurer eigenen Praxiskultur: ein harmonisches und respektvolles Miteinander.

Nehmt euch genügend Zeit, Praxisräumlichkeiten, ihren Arbeitsbereich oder den Rückzugsort für die Kollegen, den Aufenthaltsraum, vorzustellen. Hier besteht die erste Möglichkeit, das zarte Band zu den Kollegen zu knüpfen. Agiert nicht passiv, seid proaktiv. Sie wird es euch danken. Denn ihr sitzt sicher noch die Aufregung in den Knochen, weshalb sie vielleicht etwas zurückhaltend wirkt. Und wenn der Chef motzt, weil dafür keine Zeit sei, kontert doch einfach mal mit dem Wissen, dass sich der Aufwand für eine vernünftige Einarbeitung auch langfristig wirtschaftlich lohnt. Denn von Beginn an motivierte Mitarbeiter sind viel zufriedener, machen weniger Fehler, weisen weniger Fehlzeiten auf und sind darüber hinaus das wertvollste Bindeglied innerhalb eines funktionierenden Teams.

## Kennt sie ihre Aufgaben?

Nichts ist schlimmer, als wenn man ins kalte Wasser geworfen wird und keine Ahnung hat, was zu tun ist. Auch erfahrene Kolleginnen standen mal am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn und wissen wahrscheinlich selbst am besten, wie es sich anfühlt, wenn man keinem Arbeitsbereich zugewiesen bzw. nicht an die Hand genommen oder gar „rumgeschubst“ wird, weil sich keiner zuständig fühlt. Sprecht vorab innerhalb des Teams über die Aufgaben der neuen Kollegin – bezieht auch den Chef mit ein. Nur weil er mit vielen Prozessen nichts zu tun hat, heißt es nicht, dass er sich hier der Verantwortung entziehen muss.

Bestimmt gemeinsam mit ihm eine feste Ansprechpartnerin, die für die erste Zeit der Einarbeitung/Probezeit als eine Art Mentorin agiert. Sie kann die Neue in allgemeine Prozesse einführen oder aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung Tipps im Umgang mit den Kollegen und bestehenden Arbeitsprozessen geben. Jeder Mitarbeiter, jeder bestehende Workflow, jede organisatorische Angelegenheit hat so ihre Eigenheiten. Umso schöner ist es doch, wenn man nicht beim „Erstkontakt“ in das größte Fettnäpfchen plumpst.

## Alles gecheckt?

Damit die neue Kollegin den Anforderungen gerecht wird und sich auch schnell integriert, ist es unausweichlich, ihr alle Informationen und Dokumentationen zur Verfügung zu stellen. Checklisten oder sogenannte Handouts (etwa zu Arbeitszeit- und Pausenregelung, privater Nutzung des Internets und Telefons, Urlaubsplanung und -beantragung, Praxiskultur etc.), können bspw. beim Einstieg in den neuen Job eine gute Hilfe sein und geben ihr ein besseres Gefühl bzw. einen Blick über das Ganze. Im besten Fall erübrigen die erwähnten Handouts das oft als nervig empfundene Nachfragen der Neuankömmlinge.

## What do you mean?

... fragt nicht nur Justin Bieber seine Angebetete aus Unsicherheit in dem gleichnamigen Song, sondern auch ihr eure neue Kollegin. Feedbackgespräche sind elementar, um sich weiterzuentwickeln. Sie geben beidseitig Aufschluss, räumen Unwissenheit, Missverständnisse, Unsicherheiten aus dem Weg und schweißen im besten Fall zusammen. Sprecht die neue Kollegin ruhig aktiv an und fragt, ob sie angekommen sei, ob sie sich wohlfühlt. Gerade die ersten Tage in einem neuen Arbeitsumfeld sind prägend für die zukünftige innere Einstellung. Überlasst die neue Kollegin nicht dem Zufall oder gar sich selbst.

Wenn alle zusammenarbeiten,  
kommt der Erfolg von selbst. <



Noch mehr nützliche Tipps & Tricks  
findet ihr im ZWP Thema für das  
zahnmedizinische Fachpersonal

Wo? [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

[www.zwp-online.info/zwp-thema/  
zahnmedizinisches-fachpersonal](http://www.zwp-online.info/zwp-thema/zahnmedizinisches-fachpersonal)

# „Nummer 5 bitte ins Behandlungszimmer 2“

RECHT

Sind Patienten heute nur noch Nummern? Die Einführung der DSGVO sorgt bis heute für Verunsicherung. Einige Zahnarztpraxen sind dazu übergegangen, ihre Patienten im Wartezimmer nur noch mit einer Nummer aufzurufen. Ein DSGVO-Must-have oder überambitioniert?

Ein Zahnarzt im baden-württembergischen Villingen-Schwenningen hat mit Inkrafttreten der aktuellen EU-Datenschutz-Grundverordnung in seiner Praxis viele Anpassungen vorgenommen, um die Privatsphäre seiner Patienten zu schützen, wie suedkurier.de berichtet. Die ungewöhnlichste Neuerung ist jedoch, dass die Patienten – zumindest, wenn sie nicht allein im Wartezimmer sitzen – mit

einer Nummer statt ihrem Namen aufgerufen werden – sicher ist sicher, so die Devise.

Für die meisten war dies zunächst befremdlich, viele fühlten sich auf eine Nummer „herabgesetzt“. Auch wenn diese Maßnahme aus datenschutzrechtlicher Sicht natürlich nicht verkehrt ist – sie ist nicht notwendig, wie unter anderem die Kassenärztliche Vereinigung Bayern (KVB) bestätigt. Vielmehr geht es um den richtigen Umgang mit digitalen Daten – das passende Merkblatt der BZÄK bietet dafür eine erste Orientierung. Der Datenschutzleitfaden geht zudem detailliert und weiterführend auf die Praxis-EDV ein. <

www.zwp-online.info



## Neue Wunderwaffe gegen Spritzenangst?

WISSENSCHAFT

Auch wenn es nur ein winziger „Pieks“ ist, bei vielen – nicht nur kleinen Patienten – lösen Nadeln Angst aus. Wissenschaftler haben nun eine Methode entdeckt, die sowohl Ablenkung als auch Schmerzlinderung verspricht – mithilfe einer elektrischen Zahnbürste.

Die Idee dahinter ist so einfach wie genial. Seit Längerem wird der Einsatz von Vibrationsanästhesie getestet, insbesondere in der Ästhetischen Dermatologie ist sie bereits beliebt. Allerdings hat die Methode einen Haken: Die Anschaffung einer entsprechenden Maschine ist sehr kostspielig. Es sei denn, man greift in die Trickkiste.

Wissenschaftler der Uni in Chapel Hill, USA, sind davon überzeugt, dass eine elektrische Zahnbürste ein teures Vibrationsgerät ersetzen kann. Der Effekt sei der gleiche, so die im Pediatric Dermatology veröffentlichten Erkenntnisse.

Werden die vibrierenden Borsten (die in einem Einmalhandschuh verpackt sind) neben die Einstichstelle gedrückt, kommt es zur Stimulierung der Nervenfasern. Dieses Ablenkungsmanöver führt wiederum dazu, dass das Schmerzempfinden nicht an das Gehirn weitergeleitet wird.

Für die Behandlung von Kindern bringt die Zahnbürste zudem einen entscheidenden Vorteil mit: Der scheinbar „falsche“ Gebrauch des Mundhygieneartikels kann mit viel Witz und Spiel die Atmosphäre entspannen und Ängste vertreiben. <

www.zwp-online.info



## FUNstisch!

FACEBOOK

Hier schmuzzeln ZFAs gemeinsam! Wenn ihr auf der Suche nach etwas Ablenkung und dentalem Humor abseits von Behandlungstuhl und Chef seid, dann schaut doch mal auf unserer Facebook-Fanseite vorbei. Über 19.000 Fans können sich nicht irren. <

www.facebook.com/ZahnaerztlicheAssistenz



Impressum

Verlag OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig, Deutschland Tel.: +49 341 48474-0 kontakt@oemus-media.de www.oemus.com	Redaktionsleitung Katja Kupfer kupfer@oemus-media.de	Produktionsleitung Gernot Meyer meyer@oemus-media.de	Lektorat Marion Herner/Ann-Katrin Paulick
Verleger Torsten R. Oemus	Redaktion Kerstin Oesterreich k.oesterreich@oemus-media.de	Anzeigendisposition Lysann Reichardt l.reichardt@oemus-media.de	Erscheinungsweise Zahnärztliche Assistenz erscheint 2019 mit 2 Ausgaben
Verlagsleitung Ingolf Döbbecke Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller	Jana Schikora j.schikora@oemus-media.de	Art Direction Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn a.jahn@oemus-media.de	Druckerei Dierichs Druck+Media GmbH Frankfurter Straße 168 34121 Kassel, Deutschland
Chefredaktion (V.i.S.d.P.) Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner isbaner@oemus-media.de	Anzeigenverkauf/Verkaufsleitung Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller hiller@oemus-media.de	Konzept/Layout/Satz Stanley Baumgarten s.baumgarten@oemus-media.de	Druckerei Dierichs Druck+Media GmbH Frankfurter Straße 168 34121 Kassel, Deutschland
Projektmanagement und Vertrieb Nadine Naumann n.naumann@oemus-media.de	Satz Max Böhme m.boehme@oemus-media.de	Die aktuelle Ausgabe als E-Paper	QR Code

Verlags- und Urheberrecht  
 Zahnärztliche Assistenz ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signalen oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge gebende die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Kennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

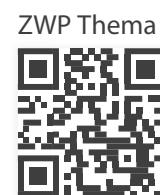
Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)  
 Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

## Den Kollegen einen Klick voraus

ONLINE

Mit neuesten Studien punkten? Dentale Zusammenhänge erkennen? Fallstricke in der Praxis vermeiden? Fachmagazine bequem als E-Paper lesen? ZWP online, das dentale Nachrichtenportal, hält speziell für das zahnmedizinische Fachpersonal ein komplettes ZWP Thema mit nützlichen, spannenden und erheiternden Beiträgen rund um die Zahnheilkunde sowie den Alltag mit dem Zahnarzt und den lieben Kollegen bereit. Klickt euch rein! <

www.zwp-online.info/zwp-thema/zahnmedizinisches-fachpersonal



# Du kaufst zu teuer!

doch sonst auch nicht alles zu jedem x-beliebigen Preis. Das wäre ja viel

NUR NOCH  
**15,14 €**

FÜR DICH  
**28,12 €**

NUR  
**1,46 €**

JETZT  
**7,36 €**

FÜR DICH  
**0,41 €**

20 x 0,2 g  
**42,79 €**

VERSAND  
KOSTENLOS!

[www.dentalfox.de](http://www.dentalfox.de)

**dentalfox**  
DEIN DENTALSHOP



Preise gültig bis 30.06.2019

# Wir drehen, bis die Wolken wieder lila sind!

Tausche Winkelstück gegen Kamera: In dem Kurzfilm „DENTBOSS“ mit Marteria zeigt eine Berliner Zahnarztpraxis, dass sie mehr als „nur“ Bohren kann.

**S**chöne Imagefilme, in denen die Räumlichkeiten und das Team einer Praxis vorgestellt werden? Praxismarketing geht auch anders, dachte sich eine Berliner Zahnarztpraxis und drehte kurzerhand einen originellen Kurzfilm mit dem Rapper Marteria in der Hauptrolle.

Wenn Patienten zu Kameramännern, Rapper zu Zahnärzten und Zahnärzte zu Regisseuren werden – dann verwandelt sich der Endboss zu DENTBOSS. DIE PRAXIS, eine Berliner Zahnarztpraxis aus Wilmersdorf, hatte den Plan, einen Werbespot der besonderen Art zu drehen. Kein Geringerer als der deutsche Rapper Marteria – im Übrigen Patient dort – wurde für das Experiment gewonnen. In Zusammenarbeit mit Massephase Berlin stellten die Filmneulinge einen Kurzfilm auf die Beine, der sich sehen lassen kann.

Im Interview verrät Zahnarzt Mischa Ommid Steude, was hinter der Idee steckt – schließlich ist der von DIE PRAXIS selbst produzierte Streifen so ziemlich alles, außer gewöhnlich. Langweilige Kamerafahrten durch leere Praxisräume und winkende Zahnärzte wurden schlichtweg durch Gangster, Action und eine gehörige Portion Humor ersetzt. Nicht nur das Praxisteam wurde für DENTBOSS eingespannt – auch Rapper Marteria stand für die Zahnarztpraxis vor der Kamera. Mischa Ommid Steude, einer der Praxiszahnärzte und Master of Science im Bereich der Implantologie kommt mächtig ins Schwärmen, als er der ZWP online-Redaktion von dem Projekt erzählt ...

Wie ist es zu der Idee mit DENTBOSS gekommen? Wer war dabei die treibende Kraft?

Als Kind wollte ich lange Regisseur werden, hab alles darüber gelesen, Drehbücher für mich geschrieben und kleinere Projekte realisiert. Marten/Marteria bot mir an, wenn wir mal was mit ihm machen wollen, dann sollen wir ihm Bescheid geben. Ich sah darin die Möglichkeit, mir einen Kindheitstraum zu erfüllen. Also sagten wir: Wenn, dann aber richtig! Durch unsere Nähe zu Berliner Agenturen und der Filmbranche war der Cast schnell zusammengestellt. 90 Prozent der Leute, die sich an unserem kleinen Film beteiligten, sind Patienten oder Freunde von Patienten. Wir haben wirklich tolle, begeisterungsfähige Patienten und Mitarbeiter.

## Hinter den Kulissen von DENTBOSS

Stimmt es, dass Marteria Patient bei Ihnen ist? Ist er auf dem Zahnarztstuhl auch so cool wie als Rapper?

Ja, ist er. Er schickt sogar seine ganze Familie aus Rostock und seine Musikkollegen zu uns. Er ist ein Fan von uns, und wir sind ein großer Fan von ihm.

Er ist immer total entspannt. Den bringt nichts aus der Ruhe. Einer der angenehmsten Menschen, die ich kenne.

Ist er ein vorbildlicher Patient, oder könnte er sich ruhig öfter blicken lassen?

Es klappt durch seinen „Job“ dann doch nicht ganz regelmäßig mit den Zahnarztbesuchen. Der Mann hat viel zu tun. Obwohl das manche wundert: Die Patientin, die seine Patientin im Film spielt, fragte ihn ganz süß, was er beruflich macht und wo er herkomme. Da antwortete Marten, dass er Musiker aus Rostock sei. Sie erkundigte sich dann ganz besorgt nach seiner beruflichen Auslastung.



Nach nicht einmal einer Woche hatte das Video bereits über 65.000 Aufrufe. Wurden damit Ihre Erwartungen erfüllt?

Wir hatten eigentlich keine Erwartungen. Ich wollte nur, dass das Ding möglichst viele Leute sehen, um vor allem den vielen fantastischen Menschen, die meistens kostenlos mitgemacht haben, eine möglichst große Plattform zu geben. Die meisten machen so was ja beruflich, und ich wollte, dass sich das für sie durch die Reichweite lohnt. Wir finden es natürlich toll, dass so viele Leute unseren Film gesehen haben und sogar witzig fanden.

Läuft der Kurzfilm nun bei Ihnen im Wartezimmer auf Dauerschleife? Was sagen Ihre Patienten zu dem Film?

Unsere Patienten finden es geil, dass ihre Zahnarztpraxis so was macht. Wir haben zwar einen Beamer im Wartezimmer, der läuft aber momentan nicht, da es einfach zu hell draußen ist. Vielleicht dann im Winter, falls wir ihn dann überhaupt noch sehen wollen ...

Wie ist es um die Neugewinnung von Patienten bestellt? Wollen jetzt alle Berliner zu Ihnen in die Praxis wechseln?

Wir haben den Film nicht gemacht, um mehr Patienten zu bekommen. Unsere Praxis gibt es schon seit 40 Jahren und seit fast zehn Jahren in der jetzigen Form. Wir sind u.a. auch eine Überweiserpraxis für Endo und Implantologie, daher kriegen wir die meisten Neupatienten durch Mundpropaganda und Überweiser. Ich denke auch, dass bei sowas Bundesweitem der Werbeeffekt ...



Hat dir gefallen? Den kompletten Beitrag auf ZWP online weiterlesen

[www.zwp-online.info/zwpnews/dental-news/branchenmeldungen/dentboss-mit-marteria-wir-sind-fans-von-ihm-und-er-von-uns](http://www.zwp-online.info/zwpnews/dental-news/branchenmeldungen/dentboss-mit-marteria-wir-sind-fans-von-ihm-und-er-von-uns)

# Einstieg zum Aufstieg

Warum man nicht auf Rosen, sondern lieber auf einen Bachelor als Dental Hygienist setzen sollte, erklären Hochschulmanagerin Stephanie Sobola sowie Präsident und Geschäftsführer Prof. Dr. Johannes Schaller von der SRH Hochschule für Gesundheit.



Was spricht für ein Dental Hygienist (B.Sc.)-Studium?

Prof. Dr. Johannes Schaller: Beim Dental Hygienist handelt es sich um einen zahnmedizinischen Assistenzberuf, der international bereits seit mehr als 100 Jahren etabliert ist. Nach dem Abschluss können alle Aufgaben gemäß dem „Delegationsrahmen für Zahnmedizinische Fachangestellte“ der Bundeszahnärztekammer sowie nach § 1 Abs. 5 und 6 des Zahnheilkundengesetzes übernommen werden. Zu den Kerninhalten gehört deshalb u.a. der Schwerpunkt Special Care (Stichwort Kinder sowie geriatrische und multimorbide Patienten). Da seit dem 1. Juli 2018 ein gesetzlicher Anspruch auf präventive zahnärztliche Versorgung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung besteht, wird der Bedarf an Fachkräften exponentiell steigen.

Für wen kommt der neue Studiengang infrage?

Stephanie Sobola: Unser praxisintegrierender, sechs Semester umfassender Studiengang richtet sich an ZFAs, fortgebildete ZMPs und DHs. Ausgebildete ZFAs können die Zeit auf vier Semester verkürzen, für ZMPs und DHs können nach individueller Prüfung ggf. weitere Module zeitlich und monetär angerechnet werden.

Theorie und Praxis – wie geht das zusammen?

Prof. Dr. Johannes Schaller: Unter der Betreuung von erfahrenen Professoren und DHs (B.Sc.) werden die theoretischen Inhalte in den anschließenden Praxismodulen zunächst am Phantom, später auch am Patienten geübt und umgesetzt. Das Studium zeichnet sich durch einen außergewöhnlich hohen Praxisanteil aus.

Wie können Interessierte ihre Chefs überzeugen?

Stephanie Sobola: Dental Hygienists (B.Sc.) entlasten Behandler, denn sie können im Rahmen der Delegation Aufgaben im Bereich Prävention, Therapie und Nachsorge übernehmen. Schon ab dem ersten Semester profitieren Arbeitgeber von den neuen Fähigkeiten und Kompetenzen ihrer Mitarbeiter, denn diese verbringen lediglich eine Woche im Monat an der Hochschule – die restlichen drei Wochen können sie voll in der Praxis arbeiten.

Die Absolventen sind zudem in der Lage, eine Prophylaxeabteilung aufzubauen, zu managen und zu leiten, wodurch der Umsatz der Zahnarztpraxis deutlich gesteigert werden kann.

Mehr Infos zum Studium gibts online unter [www.srh-gesundheitshochschule.de](http://www.srh-gesundheitshochschule.de)



Das vollständige Interview inklusive Tipps zur Studienfinanzierung liest du online

[www.zwp-online.info/zwpnews/dental-news/branchenmeldungen/der-einstieg-zum-aufstieg-dental-hygienist-b-sc](http://www.zwp-online.info/zwpnews/dental-news/branchenmeldungen/der-einstieg-zum-aufstieg-dental-hygienist-b-sc)



**Itis-Protect®**

Zum Diätmanagement bei Parodontitis

## Itis-Protect® wirkt – bei beginnender und chronischer Parodontitis

### 60 % entzündungsfrei in 4 Monaten

Studien-geprüft!



- ✓ trägt zur Regeneration von Gewebe bei
- ✓ reduziert Parodontitis-bedingten Zahnverlust
- ✓ unterstützt eine gesunde Bakterienflora
- ✓ stabilisiert das Immunsystem

Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät).  
Nicht zur Verwendung als einzige Nahrungsquelle geeignet. Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.

## Informationen für Fachkreise

Fax: +49 (0)451 30 41 79, E-Mail: [info@hypo-a.de](mailto:info@hypo-a.de)

[www.itis-protect.de](http://www.itis-protect.de)

Name / Vorname

Str. / Nr.

PLZ / Ort

Tel.

E-Mail

IT-ZA 1.2019

**hypo-A** Besondere Reinheit in höchster Qualität

hypoallergene Nahrungsergänzung

D-23569 Lübeck, Tel. +49 (0)451 307 21 21, [hypo-a.de](http://hypo-a.de)



[shop.hypo-a.de](http://shop.hypo-a.de)

# Exklusiv bei [minilu.de](http://minilu.de):

## Individuelle Diagnose für individuelle Prophylaxe: Der KariesScreenTest für Zahnarztpraxen

Mit diesem Test bestimmt Ihr das individuelle Kariesrisiko Eurer Patienten. Der Test hilft auch, Veränderungen wie individuelle Lebensgewohnheiten und das Lebensalter im Blick zu behalten. Nur so kann echte individuelle Prävention erfolgen! Den Test erhaltet Ihr exklusiv bei [minilu.de](http://minilu.de).

**Ganz einfach  
das individuelle  
Kariesrisiko  
bestimmen**

**Zwei  
verschiedene Tests:  
KariesScreenTest und  
KariesScreenTest +P**





# KariesScreenTest

Mikrobiologischer,  
hochselektiver Nachweis  
der kariesrelevanten Keime  
aus Plaque und Speichel  
(Streptococcus mutans und  
Lactobazillen)

Auf Basis der  
Ergebnisse den  
Patienten beraten und  
Prophylaxemaßnahmen  
umsetzen

Mit dem  
KariesScreenTest +P  
auch die sogenannte  
Pufferkapazität  
untersuchen



Jetzt versandkostenfrei\* bestellen –  
innerhalb von 24 Stunden geliefert

\* bei Bestellung direkt über minilu.de

10  
minilu.de  
seit 10 Jahren mini Preise

# Mit Ernährung gegen die Parodontitis



© RossHelen / Shutterstock.com

Text  
Prof. Dr. Astrid Brauner



Mehr von Prof. Dr. Astrid Brauner  
auf ZWP online lesen



Literaturliste

**W**er weiß heute nicht, dass zu einem gesunden Lifestyle Bewegung, Vermeidung von Alkohol und Nikotin sowie eine gesunde und ausgewogene Ernährung gehören? Auch, dass eine entsprechende Ernährung Wohlbefinden und eine erhöhte Leistungsfähigkeit bedeuten, ist nicht nur Ärzten und Sportlern wohlbekannt. Eine verringerte Prävalenz an Diabetes mellitus Typ 2, entzündlichen Darm- sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und eine längere Gesamtlebenszeit<sup>1</sup> stehen ebenso im Zusammenhang mit der Ernährung wie das sogenannte Anti-Aging.

Doch Ernährung kann noch mehr bewirken! Eine niederglykämische, schwerpunktmäßig pflanzliche Ernährung, die reich an Mikronährstoffen, Ballaststoffen, Antioxidanzien und Omega-3-Fettsäuren ist, führt zu einer verbesserten Abwehr und wirkt entzündungshemmend sowie in diesem Zusammenhang auch positiv auf die entzündliche Erkrankung des Zahnhalteapparates, die Parodontitis.

Aber wie können wir die parodontale Gesundheit positiv beeinflussen, gelten doch Gingivitis und Parodontitis als biofilm-induzierte entzündliche Erkrankungen? Die Bedeutung der bakteriellen Plaque sowie

die Mundhygiene bei der Entstehung und Progression der chronischen Parodontitis gilt als gesichert, doch die Parodontitis wird als multifaktorielle Erkrankung auch von einer Reihe von weiteren Risikofaktoren beeinflusst. Zu diesen gehören neben der genetischen Prädisposition und Lifestyle die Variationen der Mikroflora und die systemischen Erkrankungen.<sup>2</sup>

Neuere Untersuchungen zeigen, dass parodontalpathogene Keime für ihre Besiedlung eine entzündliche Umgebung benötigen<sup>3</sup>, durch die die Umgebung erwärmt und die Sulkusfluidflußrate erhöht wird. Diese wiederum bietet eine gute Ernährungsgrundlage für die Bakterien.

Dabei spielt die Wirtsantwort eine entscheidende Rolle. Man unterscheidet die innate (angeborene) von der adaptiven (erworbenen) Wirtsantwort. Die innate Immunantwort ist rasch und unspezifisch, die adaptive ist erworben und spezifisch.<sup>4</sup> Eine unangemessene und überschießende entzündliche Wirtsantwort führt bei einigen Individuen zu einer Parodontitis – in Abhängigkeit von den zuvor genannten Risikofaktoren.

Zu den Faktoren, die die Wirtsantwort positiv beeinflussen, gehören ein gesunder Verdauungstrakt und eine gesunde Ernährung,

denn eine gesunde Ernährung mit Omega-3-Fettsäuren, Ballaststoffen, diversen Mikronährstoffen und sekundären Pflanzenstoffen kann die Entzündungsprozesse im Körper reduzieren und so modulieren, dass den parodontalpathogenen Keimen weniger günstige Umgebungsfaktoren zur Verfügung stehen.<sup>5</sup> Neben der Gabe von Antiphlogistika kann somit auch ein Rückgang von Entzündungen durch die Ernährung erreicht werden.

So konnten van Woudenberg et al. in einer Studie von 2013 zeigen, dass einfache Kohlenhydrate, gesättigte Fettsäuren und Transfette eindeutig mit einer erhöhten Entzündungsreaktion im Körper assoziiert waren und Omega-3-Fettsäuren, Ballaststoffe, Vitamine, Mineralien und Spurenelemente mit signifikant geringeren systemischen Entzündungsreaktionen einhergehen.<sup>6</sup>

Sogar beim Fehlen sämtlicher Mundhygienemaßnahmen kam es in einer Untersuchung von Baumgartner<sup>7</sup> zwar zu einer deutlich erhöhten Plaque-Akkumulation, aber zu einem Anstieg einer gingivalen Entzündung kam es nicht, im Gegenteil, die parodontalen Entzündungen gingen sogar zurück. Erklären lässt sich dies durch den Wegfall hochglykämischer Kohlenhydrate, zum Beispiel Zucker und Weißmehle. Dass die Ernährung auch einen langfristigen Erfolg verbuchen kann, zeigt eine Studie der National Health and Nutrition Examination Surveys (USA) an 6.887 Patienten, die signifikant weniger Zähne verloren hatten als Patienten ohne anti-entzündliche Ernährung.

Bei chronischen Entzündungsprozessen besteht vor allem ein Mehrbedarf an Mikronährstoffen. Erst sie gewährleisten ein funktionierendes Immunsystem.<sup>8</sup> Zur Auflösung von oxidativem Stress spielen Lycopen (Carotinoid aus Tomaten) und Vitamin E (Tocopherol aus Mandeln) eine große Rolle.<sup>9</sup> Eine antimikrobielle Wirkung auf parodontopathogene Bakterien haben Kaffee,

Rotwein, Gewürze unter anderem wie Knoblauch oder beispielsweise Koriander.<sup>10</sup>

**Kohlenhydrate ...**

... bestehen entweder aus Monosacchariden (Einfachzucker) wie Glucose oder Fruktose, aus Disacchariden (z.B. Industriezucker) oder Polysacchariden (Stärke, Ballaststoffe). Kohlenhydrate sind für die Energiegewinnung zuständig.

Für die parodontale Entzündung heißt das, dass Fabrikzucker eine gingivale Entzündung hervorrufen kann.<sup>11</sup> Lula et al. konnten einen Zusammenhang von Zuckerkonsum und Sondierungstiefe – unabhängig von den üblichen Risikofaktoren – nachweisen.<sup>12</sup> Aber wie sieht es mit den Ballaststoffen aus? Tatsächlich konnten verringerte parodontale Entzündungen bei einer vermehrten Ballaststoffaufnahme nachgewiesen werden.<sup>13</sup> Ballaststoffe leisten zwar keinen Energiebeitrag, werden aber von den gesunden Darmbakterien aufgenommen und werden zu entzündungshemmenden und cholesterinsenkenden Substanzen verstoffwechselt.<sup>14</sup> Und dies wirkt sich positiv auf die parodontale Entzündung aus. Ballaststoffe kommen vor in Obst, Gemüse, Hülsenfrüchten, Nüssen, Vollkorn etc.

**Proteine ...**

... bestehen aus Aminosäuren und kommen in allen Zellen vor. In Bezug auf die Parodontitis sind keine Studien bekannt, die einen signifikanten Zusammenhang zwischen parodontalem Entzündungsgrad und der Proteinaufnahme feststellen konnten.

**Fette ...**

... werden unterschieden in gesättigte, ungesättigte oder mehrfachgesättigte Fettsäuren. Sie sind zuständig für die Energielieferung und bilden die Ausgangssubstanz für Zellbestandteile, Hormone und Transmitter. Gesättigte Fettsäuren und Omega-6-Fettsäuren

haben einen entzündungsfördernden Einfluss auf das Parodont.<sup>15</sup>

Anders sieht es bei Omega-3-Fettsäuren aus. Sie spielen eine nicht unbedeutende Rolle in der Parodontitisentwicklung, denn entzündliche Prozesse werden durch die sogenannten Omega-3-Fettsäuren aufgelöst und Gewebe können regenerieren. Die aus der Omega-3-Fettsäure EPA gebildeten Eicosanoide begrenzen die Entwicklung von Entzündungen und üben damit einen anti-inflammatorischen Effekt aus. Weitere Omega-3-Fettsäuren wie Docosapentaensäure (DPA) und Docohexaensäure (DHA) sind neben EPA Substrate für die Synthese entzündungslösender Lipidmediatoren.<sup>16-18</sup> Eine ausreichende Anzahl von ...

Wie, schon Schluss? Nichts da!



Hier den ganzen Beitrag als ePaper lesen

ANZEIGE



HOCHSCHULE FÜR  
GESUNDHEIT  
CAMPUS LEVERKUSEN

**DENTAL HYGIENIST, B. SC.**

**GESUNDHEIT BRAUCHT KLUGE KÖPFE - SEIEN SIE EINER DAVON!**

Zum Wintersemester 2019/2020 startet an der SRH Hochschule für Gesundheit in Leverkusen der

**Studiengang Dental Hygienist (B. Sc.).**

Beim Dental Hygienist handelt es sich um einen zahnmedizinischen Assistenzberuf, der international bereits seit mehr als 100 Jahren etabliert ist. Den „Empfehlungen zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitswesen“ des Wissenschaftsrates aus 2012 zufolge ist die Akademisierung des Dental Hygienist (B. Sc.) ein weiterer wichtiger Baustein im Gesundheitssystem von heute und morgen.

**Interesse am Studiengang?  
Wir beraten Sie gern:**

SRH Hochschule für Gesundheit  
Telefon +49 (0) 365 773407-0  
info@srh-gesundheitshochschule.de

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.srh-gesundheitshochschule.de](http://www.srh-gesundheitshochschule.de)

**DAS STUDIUM**

- ▮ 6 Semester / 3 Jahre; bei abgeschlossener Berufsausbildung in einem fachlich verwandten Bereich kann das Studium auf bis zu 4 Semester verkürzt werden
- ▮ Vollzeit in Blockform; 1 Woche Präsenz pro Monat
- ▮ Start: Wintersemester (1. Oktober) und Sommersemester (1. April)
- ▮ Abschluss: Bachelor of Science (B. Sc.)



# „Meinen Patienten die Wahl zu lassen, ist toll!“

Text: Katja Mannteufel

Die derzeitige Eissaison ist für manche ein zweifelhaftes Vergnügen: Denn reizempfindliche Zähne können die Aufnahme kalter wie warmer Speisen und Getränke empfindlich behindern und zu teilweise massiven Schmerzen führen. Ursache hierfür kann eine dentine Hypersensibilität sein. Ausgelöst wird diese durch offene Dentintubuli, die sich an der Oberfläche von freiliegendem Zahnbein befinden.

Sind die Erkrankung des Zahnes selbst oder des Parodontiums ausgeschlossen, kann die Zahnhypersensibilität zweifelsfrei diagnostiziert und entsprechend behandelt werden. Dafür werden die offenen Dentintubuli mechanisch verschlossen.



## Cool Mint

Enamelast™, ein aromatisierter fünfprozentiger Natriumfluoridlack von Ultradent Products mit natürlichen Harzen als Träger, haftet dank patentierter, adhäsionsfördernder Formulierung zuverlässig an der Zahnoberfläche und gewährleistet somit eine hervorragende Abgabe und Aufnahme von Fluorid. Seit Kurzem ist Enamelast neben Walterberry, Orange Cream, Cool Mint und Bubble Gum auch in der neuen Geschmacksrichtung Caramel erhältlich.

Renate Kuijs, Dentalhygienikerin in der Praxis Amsterdent in Landsmeer/Niederlande, versorgt als solche Kinder und Erwachsene und nutzt Enamelast seit der Einführung des Produktes im Jahr 2016. Im Interview spricht sie über ihre Erfahrungen damit und warum es so wichtig ist, den richtigen Geschmack zu treffen.

Frau Kuijs, für welche Indikationen nutzen oder empfehlen Sie Anwendern Enamelast?

Wir nutzen den Fluoridlack bei schmerzempfindlichen Zähnen und wann immer eine Fluoridbehandlung zur Kariesprävention notwendig ist.

Für uns ist er eine wichtige Säule der Prophylaxe.

Nicht angewendet werden sollte das Produkt bei ulzerativer Gingivitis oder Stomatitis.

Wie beurteilen Sie als Dentalhygienikerin Enamelast? Ich liebe die Arbeit mit Menschen und möchte ihnen in meinem Beruf zu einer guten Lebensqualität mit schönen, gesunden Zähnen verhelfen. Enamelast ist dabei genau das, wonach ich gesucht habe: Ein Lack mit bester Qualität, in der richtigen Textur, dem passenden Geschmack und in der optimalen „Farbe“. Durch eine spezielle Formulierung haftet Enamelast außerdem besser als vergleichbare Produkte am Zahn und zeichnet sich durch eine ideale Fluoridabgabe und -aufnahme aus. Fluoridbehandlungen haben sich bewährt: So bewirkt der Enamelast Fluoridlack einen mechanischen Verschluss der Dentintubuli, was bei Zahnhypersensibilität Abhilfe schafft.

Zudem empfehlen die AAPD und ADA Fluoridlack ganz klar als Hilfsmittel zur Kariesprävention.<sup>1,2,3</sup> Und dann geht es eben darum, den Patienten die notwendige Fluoridierung so angenehm wie möglich zu gestalten.



## Bubble Gum

Wie gehen Sie konkret bei der Anwendung von Enamelast vor? Vor der Behandlung reinige ich die Zähne gründlich mit Gummipolierern oder Bürstchen, dann werden sie luftgetrocknet. Anschließend trage ich Enamelast als dünne, glatte Schicht auf. Enamelast wird fest und haftet am Zahn, wenn es auf Wasser oder Speichel trifft. Ich lasse daher die Wangen, Lippen und

den Speichel mit den Zähnen in Kontakt kommen oder spüle vorsichtig mit kaltem Wasser über die Zähne. Aus ästhetischen Gründen ermutige ich die Patienten, die ersten Minuten nach dem Auftragen des Lackes nicht über die Zähne zu „lecken“, damit der quasi unsichtbare Lack nicht durch entstehende Unebenheiten sichtbar wird.



## Walterberry®

Wie kommt Enamelast im Allgemeinen bei den Patienten an? Ausschließlich gut! Der Lack ist schön fein, glatt und weiß bis durchscheinend. Er ist nahezu transparent, also nicht so sichtbar. Außerdem ist Enamelast nach dem Auftragen in zwei Minuten fest; Patienten können dann weiche Speisen und kalte Getränke zu sich nehmen.

Das ist ein großer Vorteil, wenn die Patienten kurz vor dem Mittag- oder Abendessen in die Praxis kommen. Außerdem haftet Enamelast dank einer speziellen Formulierung sehr gut an den Zähnen und gibt – solange es auf den Zähnen bleibt – bis zu 48 Stunden Fluorid ab.



## Caramel

Die Patienten können mittlerweile zwischen fünf Geschmacksrichtungen wählen, neu im Sortiment ist Caramel. Erleichtert das die Prophylaxe bzw. Therapie?

Für Kinder ist der Geschmack tatsächlich ausschlaggebend: Die meisten Kinder reagieren sehr positiv darauf. Das macht die Behandlung leichter. Denn im Allgemeinen sind ja Fluoridbehandlungen eher negativ bei den Patienten besetzt, oft haben Kinder davor Angst.

Denken Sie zum Beispiel an die individuellen Schienen mit Gel oder die gelblich gefärbten Lacke!

Enamelast sorgt allerdings für ein gutes Gefühl. Kinder und Erwachsene lieben den Geschmack und machen sich daher nichts aus der Behandlung, die ja nicht nur gut schmeckt, sondern als Lack weder auf den Zähnen stört noch wirklich sichtbar ist und dazu schnell fest wird.

Ich finde, je mehr schöne Behandlungserlebnisse es in unserer Praxis gibt, desto besser! Und nicht zuletzt können gerade Kinder nicht darüber entscheiden, ob sie eine Fluoridbehandlung bekommen – aber darüber, welchen Geschmack sie wollen! Da kommt Caramel gerade recht. Denn das Geschmacksempfinden ist ja etwas sehr Subjektives. Und dabei meinen Patienten die Wahl zu lassen, ist toll!

Zusammengefasst: Wie bewerten Sie den Nutzen von Enamelast für Praxis und Patient?

Enamelast überzeugt mich auf ganzer Linie, weil es über alle wichtigen Kriterien verfügt: Es ist benutzer- und patientenfreundlich, man kann aus verschiedenen wohlschmeckenden Aromen wählen, es hat eine angenehme Textur, ist quasi unsichtbar, das Handling ist wirklich einfach, und es gewährleistet eine zuverlässige Fluoridabgabe und -aufnahme, was natürlich uns Anwender besonders interessiert. Also von mir bekommt Enamelast zehn von zehn Punkten – meine Patienten würden mir sicher zustimmen!



## Orange Cream

Vielen Dank für das Gespräch!

## KONTAKT

Renate Kuijs  
Dentalhygienikerin  
Tel.: +31 6 40150069  
www.amsterdent.nl



Renate Kuijs ist seit 2009 Dentalhygienikerin und arbeitet in der Praxis Amsterdent in Landsmeer/Niederlande.

dental  
bauer



# dental bauer – kompetent und persönlich

## seit über 130 Jahren

Als führendes Familienunternehmen im deutschsprachigen Dentalmarkt beraten wir Sie als Ihr Fachhändler nicht nur bei der Auswahl von Produkten namhafter Hersteller, sondern gewährleisten darüber hinaus ein fundiertes Know-how in allen Fragen rund um den Dentalbedarf.

Individualität und Persönlichkeit ersetzen bei uns anonymes Konzerndenken – jede einzelne Kundenanforderung besitzt oberste Priorität.

Eine offene Kommunikation und eine hohe Kundenorientierung ist uns dabei besonders wichtig.

Erfahren Sie mehr über das Komplettsortiment, das Fortbildungsprogramm sowie aktuelle Aktionen unter [www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)

### dental bauer – Ihr Spezialist für:

- Dienstleistungen bei Praxis- und Laborplanung, Umbau, Modernisierung
- **DESIGNKONZEPT<sup>db</sup>** – kreative Ideen in puncto innovativer Praxisgestaltung
- **EXISTKONZEPT<sup>db</sup>** – Professionelle Beratung bei Praxisabgaben und Existenzgründungen
- Unterstützung bei der Umsetzung von gesetzlichen und behördlichen Vorgaben mit **PROKONZEPT<sup>®</sup>**
- **INOXKONZEPT<sup>®</sup>** – der neue Maßstab für sichere Aufbereitung
- hochwertige Dentalprodukte und umfassende Servicelösungen
- qualifizierte Reparatur, Wartung sowie sicherheitstechnische Kontrolle gemäß MPBetriebV
- zeit- und kostensparende Bestellung im Onlineshop [www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)
- fachkundige Beratung für CAD/CAM und digitale Technologien
- breitgefächertes Fortbildungsprogramm für Behandler, Praxisteams, Assistenz Zahnärzte und Zahntechniker
- attraktive Finanzierungsmodelle – individuell zugeschnitten auf den Bedarf von Praxis- und Laborbetreibern
- Beratung vor Ort an 28 Standorten

**INOXKONZEPT<sup>®</sup>**  
designed by dental bauer

**PROKONZEPT<sup>®</sup>**  
dental bauer

**DESIGNKONZEPT<sup>db</sup>**

**EXISTKONZEPT<sup>db</sup>**

durchstarten mit dental bauer



**dental bauer GmbH & Co. KG**  
Ernst-Simon-Straße 12  
72072 Tübingen  
Tel +49 7071 9777-0  
Fax +49 7071 9777-50  
E-Mail [info@dentalbauer.de](mailto:info@dentalbauer.de)

[www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)

# Bloß keine Körperkunst? Darf der Chef Tätowierungen und Piercings verbieten?

Text  
Redaktion

In Zahnarztpraxen herrschen strenge Regeln, was Dienstkleidung oder Frisuren betrifft. Begründet liegen diese in den Hygienevorschriften, die jede Praxis einhalten muss. Doch wie sieht es mit Körperschmuck wie Tattoos oder Piercings aus? Darf der Chef diesbezüglich Verbote aussprechen oder sogar Mitarbeitern kündigen?

Ein individuelles Erscheinungsbild ist vielen Menschen sehr wichtig, besonders Frauen. In der Zahnarztpraxis lässt sich dies aufgrund von einheitlicher Dienstkleidung nur schwer umsetzen. Doch wie sieht es mit Körperschmuck aus? In den letzten Jahren sind besonders Tattoos und Piercings gesellschaftsfähig geworden, gerade in der jüngeren Generation ist diese Individualisierung des eigenen Körpers sehr populär.

Prinzipiell verbieten darf der Chef seinen Mitarbeitern nicht, Tattoos oder Piercings zu tragen. Allerdings steht es ihm frei, aufgrund dessen Bewerber nicht einzustellen oder eine entsprechende Betriebsvereinbarung unterzeichnen zu lassen. Um Konflikte zu vermeiden, sollten bestehende Angestellte vor einem geplanten Tattoo, das nicht von der Praxiskleidung verdeckt wird, auf Nummer sicher gehen und das Gespräch mit dem Chef suchen. Die Erfahrung aus den Zahnarztpra-

xen zeigt allerdings, dass mittlerweile weder Chefs noch Patienten etwas gegen tätowierte Angestellte haben.

Beim Thema Piercings kann das aber schon anders aussehen. So wie Ringe, Uhren und Ketten aus hygienischen Gründen im Dienst abgelegt werden müssen, können Piercings unter Umständen beanstandet werden. Vornehmlich geht es auch hier um den sichtbaren Bereich, d.h. Bauchnabelpiercings oder Ähnliches stellen kein Problem dar. Es gilt die Maxime, dass niemand durch das Piercing zu Schaden kommen darf und der Arbeitsalltag nicht gefährdet wird. Auch die Forderung nach der Entfernung des Piercings aus hygienischen Gründen entbehrt jeder Grundlage. Das Robert Koch-Institut hat hierzu eindeutig festgehalten, dass von Piercings, die keine Entzündungszeichen zeigen, keine Infektionsgefahr für Patienten ausgeht. Das Gleiche gilt für Tattoos. <



## Entspanndichmal! Wenn der Patient eskaliert

Text  
Patricia Hoppe

Verrohung und Respektlosigkeit – zwei in letzter Zeit häufig diskutierte Merkmale unserer Gesellschaft – sind längst auch in den Zahnarztpraxen angekommen. Dabei ist es für die Pöbler unerheblich, ob ihnen eine ZFA oder ein Zahnarzt gegenüber steht. Wer schreit, hat Recht, oder dreist kommt weiter, scheint eine Grundauffassung dieser unwillkommenen Patienten zu sein.

Häufig beginnt es bereits bei Terminabsprachen am Telefon und betrifft dann in der Regel die ZFA an der Anmeldung. Patienten erwarten absolutes Entgegenkommen der Praxis, wenn es um Termine geht. Frei nach dem Motto „Der Kunde ist König“ versuchen sie oft unsachlich und unverschämt ihre Interessen durchzusetzen. So wird ein Recalltermin, der nach einem halben Jahr ansteht und aus logistischen Gründen um vierzehn Tage verschoben werden muss, zur dringenden Notwendigkeit schlechthin. Statt sich bewusst zu sein, dass man als Patient keinen Anspruch auf Termine hat und sich dem Angebot beugen muss, wird beleidigt, diskutiert und gedroht, zur Konkurrenz zu gehen.

### Woran liegt das und wie gehen wir mit diesen kräftezehrenden Situationen um?

Wir müssen uns immer wieder bewusst machen, dass Patienten in die Praxis kommen, die in der Regel ein dringendes Problem, z.B. Zahnschmerzen, haben. Viele von ihnen sind Angstpatienten und haben entweder durch schlechte Erfahrungen oder durch Vorurteile gegenüber Zahnärzten eine negative Grundeinstellung, wenn sie sich in Behandlung begeben. Außerdem sind viele der Patienten gestresst, haben Zeitdruck, noch weitere Termine an dem Tag oder müssen im Anschluss noch zur Arbeit. Schwierig für die ZFA ist sicherlich, allen Erwartungen gerecht zu werden ...

Wie sie das schafft, lest ihr auf ZWP online.



# Hilfe, mein Chef will mir das Rauchen verbieten!

In unsere Rubrik „Gehts noch?!“ berichten ZFA von Problemen aus ihrem Arbeitsalltag und hoffen auf eure Tipps und Hilfe, wie diese zu lösen sind. Diskutiert mit uns!

**K**ennt ihr das, wenn es in der Praxis einfach mal rund läuft und keiner stresst? Ich auch nicht. Vor ein paar Tagen rief mich doch echt mein Chef zu sich und wollte mit mir unter vier Augen sprechen. „Haste mal 5 Minuten?“ Mein Herz hing mir schön in der Kniekehle und das Kopfkino ging los. Will er mich etwa kündigen? Hab ich was falsch gemacht? Na klar hatte ich in seinen Augen was falsch gemacht. Ich rauche. Und obwohl ich das schon seit Jahren tue, ist es auf einmal ein Problem.

irgendjemanden mit Zigarettengestank. Ich finde, ich habe nichts falsch gemacht, und trotzdem habe ich von meinem Chef eine mündliche Verwarnung einkassiert. Und weil er so schön in Fahrt war, hielt er mir dann auch noch einen ellenlangen Vortrag über die negativen Auswirkungen des Rauchens. Als ob ich das nicht selber wüsste. Aber man müsse den Patienten ja ein Vorbild sein, schließlich erzählen wir ihnen tagtäglich, wie schlecht Rauchen für die Zähne ist. Da hat er ja Recht. Aber er benutzt bestimmt auch nicht jeden Tag Zahnseide oder



Er war leicht angefressen und behauptete, dass es Beschwerden über mich gegeben hätte. Da musste ich echt erst mal schlucken. Als ich ihn fragte, von wem, wollte er aber nicht mit der Sprache rausrücken. Das ginge mich nichts an und ändere ja nichts an der Tatsache, meinte er. Das sehe ich anders. Aber daher glaube ich, dass es kein Patient war. In den letzten Jahren hatte noch nie jemand irgendwas angedeutet. Ich rauche ja nicht mal auf Arbeit, sondern nur früh zu Hause, in der Mittagspause und nach dem Dienst. Wenn ich in der Praxis ankomme, ist meine letzte Zigarette mindestens eine Stunde her, meine Klamotten sind frisch gewaschen, ich rauche auch zu Hause nur draußen. Außerdem ziehe ich in der Praxis sowieso neue Sachen an, die können also gar nicht riechen. Und auch in der Pause, die bei uns übrigens zwei Stunden geht, trage ich meine private Kleidung und rauche gleich zu Beginn. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass sich von den Patienten plötzlich jemand daran stört. Meine Vermutung ist, dass mich diese neue Praxismanagerin – natürlich Nichtraucherin – angeschwärzt hat. Reicht scheinbar nicht, dass sie hier alles auf den Kopf stellt, jetzt will sie auch noch über mein Privatleben bestimmen. Das ist ja wohl meine Freizeit und damit meine Sache, oder nicht? Ich verlange ja nicht, dass ich zwischendurch mal fix rauchen gehen darf. Oder vielleicht noch den Sozialraum einräuchern kann. Also ich mache weder mehr Pausen als die anderen noch belästige ich

achtet auf zucker- und säurefreie Getränke. Jeder hat nun mal sein Laster. Und ich belästige doch niemanden mit meinem. Will er mir als nächstes vielleicht noch vorschreiben, was ich in der Pause zu essen habe? Da kann er sich mal an die eigene Nase fassen, wenn er rüber zum Griechen geht. Oder am Morgen gefühlt seine gesamte Parfümflasche über sich auskippt. Das mit der Vorbildfunktion sehe ich ja ein. Aber wie gesagt, ich rauche nicht in, vor oder neben der Praxis – die Patienten können mich im Umfeld also gar nicht rauchend sehen. Und privat habe ich auch noch keine Patienten getroffen. Da könnten sie mich aber genauso mit einem Glas Sekt erwischen, soll ich jetzt deswegen darauf auch verzichten? ...🙄

## Mehr Infos



Wie steht ihr zum Rauchen rund um die Zahnarztpraxis? Diskutiert mit uns auf unserer Facebook-Seite Zahnärztliche Assistenz.



Wie genau der rechtliche Rahmen rund ums Rauchen aussieht, erklärt euch Rechtsanwalt Michael Lennartz auf ZWP online.

## Low-Carb-Rezept für Lachsfilet auf Roter Bete

FOOD

Dieses Low-Carb-Rezept macht wirklich etwas her und ist dabei herrlich unkompliziert und ohne große Kochkünste zuzubereiten. Sowohl die Avocado als auch das Lachsfilet sind sehr fettreich. Allerdings handelt es sich hier um

die wertvollen Omega-3-Fettsäuren, die der Körper nicht selbst herstellen kann, die aber für wichtige Stoffwechselprozesse benötigt werden. Hier kommt unser Low-Carb-Rezept für ein Lachsfilet auf Avocado und Roter Bete. <

### Zutaten

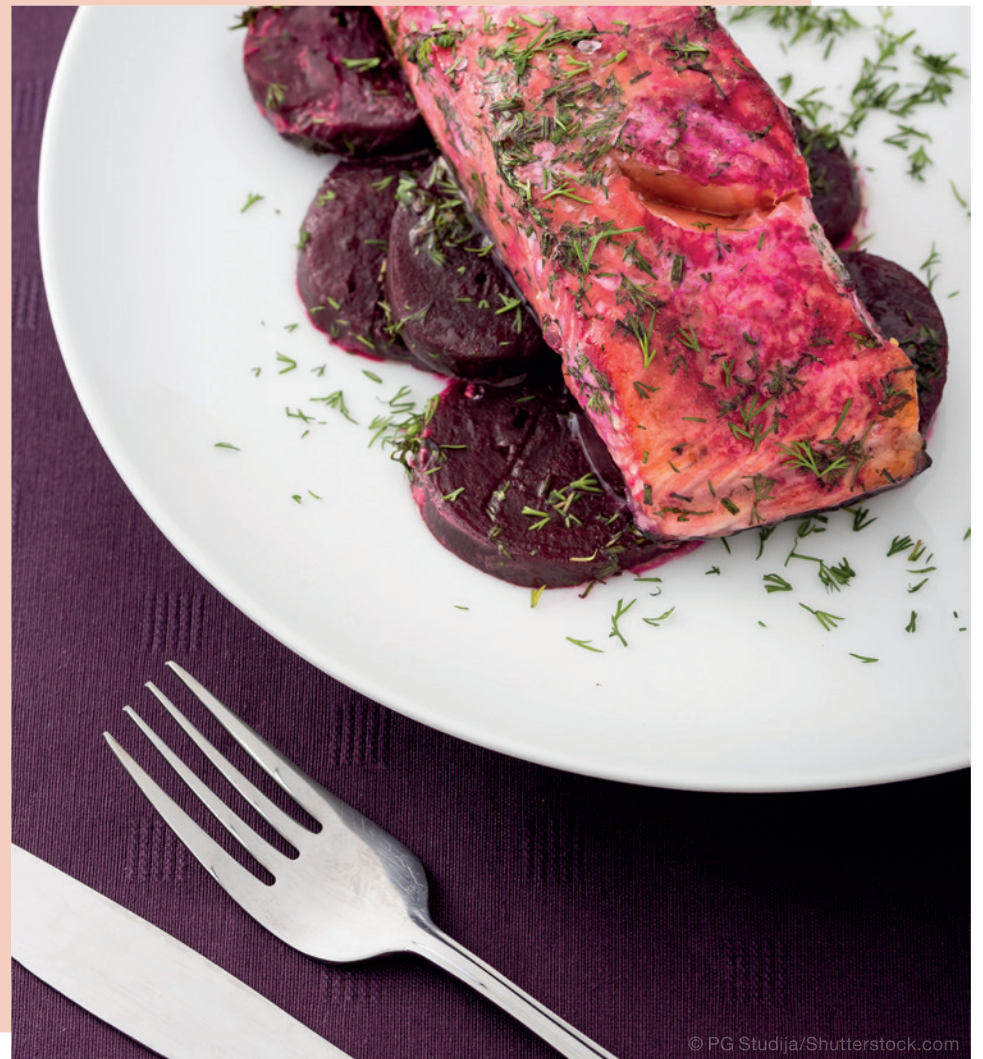
2 Avocados  
250 g Lachsfilet  
200 g Rote Bete  
5 EL Sesam  
Salz  
Pfeffer  
Zitronensaft

### Anleitung

1. Die Avocados aufschneiden und das Fruchtfleisch in eine Schale geben. Nun mithilfe einer Gabel zerdrücken, mit etwas Zitronensaft beträufeln, salzen und pfeffern.
2. Die gekochte Rote Bete – ähnlich wie bei einem Carpaccio – in hauchdünne Scheiben schneiden und kreisförmig auf zwei Tellern anordnen. Salzen, pfeffern und zur Seite stellen.
3. Nun die Lachsfilets salzen und pfeffern und kurz in der Pfanne anbraten.
4. Währenddessen einen Streifen der Avocadopaste in die Mitte des mit Roter Bete ausgelegten Tellers geben.
5. Die Lachsfilets nun aus der Pfanne nehmen und in einem mit Sesam ausgestreuten Teller wälzen. Nun auf die Avocadopaste legen und sofort servieren.

### Info

Portionen: 2 Personen Kalorien: 767 kcal Autor: Low-Carb-Team



© PG Studija/Shutterstock.com



© Alexander Mills – unsplash.com

## Low-Carb-Rezept für einen Apfel-Spinat-Smoothie

DRINK

Aus eigener Erfahrung können wir sagen, dass dieser Green Smoothie nicht nur unglaublich gut schmeckt, sondern morgens ein idealer Frühstückersatz ist. Da der Apfel-Spinat-Smoothie bereits am Vorabend problemlos zubereitet werden kann, reicht morgens ein Griff in den Kühlschrank und schon hat man sein gesundes „Frühstück to Go“. <

### Info

Portionen: 1 Person Kalorien: 191 kcal  
Autor: Low-Carb-Team

### Zutaten

2 Handvoll Babyspinat  
250 ml Wasser  
1 Banane  
1 Apfel  
1 Kiwi  
1/2 TL Zimt  
1 Stück Ingwer – frisch, daumengroß  
Süße nach Belieben

### Anleitung

1. Zunächst den Spinat und die Früchte zusammen mit dem Wasser in einen Mixer geben und alles fein pürieren.
2. Nun den Zimt und die Süße hinzugeben, ein letztes Mal durchmischen. Fertig.

## Power-Fruchtriegel mit Äpfeln

SNACK

Für den kleinen Hunger zwischendurch: Dieser Riegel strotzt nur so vor lauter guten Zutaten und verleiht auf gesunde

Art eine Extraportion Power. Die sonst so gefürchteten Heißhungerattacken sind damit passé. <

### Anleitung

1. Die Äpfel waschen, entkernen und auf einer Reibe grob raspeln.
2. Nüsse und Kerne grob hacken und mit Äpfeln, Haferflocken, Feigen, Aprikosen, Rosinen, Cranberrys, Vollkornmehl, Kokosöl, Apfelsaft und Zimt zu einer homogenen Masse verkneten.
3. Backofen auf 180 Grad vorheizen. Masse auf ein mit Backpapier belegtes Backblech (ca. 25 x 27 cm) streichen und mit einem Messer in Riegel schneiden.
4. Im Backofen auf mittlerer Schiene ca. 50 Minuten backen, herausnehmen und abkühlen lassen. Luftdicht verpackt etwa 2 Wochen haltbar.

### Info

Portionen: ca. 8 Riegel  
Kalorien: 164 kcal pro Stück  
Autor: Fit For Fun

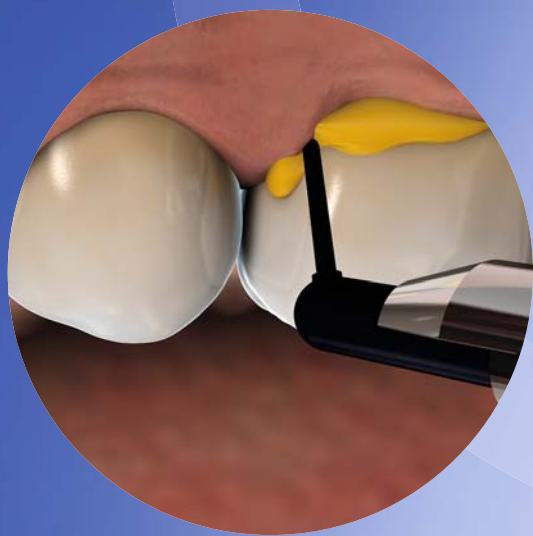
### Zutaten

2 Äpfel (z. B. Sorte Boskop)  
50 g Haselnüsse  
50 g Kürbiskerne  
50 g Sonnenblumenkerne  
150 g Haferflocken  
120 g getrocknete Feigen  
50 g getrocknete Aprikosen  
60 g Rosinen  
60 g Cranberrys  
150 g Vollkornmehl  
5 EL Kokosöl  
125 ml Apfelsaft  
1,5 EL Zimt



© Baevskiy Dmitry/Shutterstock.com





## Ligosan® Slow Release Der Taschen-Minimierer.

Das Lokalantibiotikum für die Parodontitis-Therapie von heute.

- » **Für Ihren Behandlungserfolg:** Ligosan Slow Release sorgt für eine signifikant bessere Reduktion der Taschentiefe als SRP allein.
- » **Für Ihre Sicherheit:** Dank des patentierten Gels dringt der bewährte Wirkstoff Doxycyclin selbst in tiefe, schwer erreichbare Parodontaltaschen vor.
- » **Für Ihren Komfort:** Das Gel ist einfach zu applizieren. Am Wirkort wird Doxycyclin kontinuierlich in ausreichend hoher lokaler Konzentration über mindestens 12 Tage freigesetzt.

**Jetzt kostenlos Beratungsunterlagen für das Patientengespräch anfordern auf [kulzer.de/ligosanunterlagen](http://kulzer.de/ligosanunterlagen).**

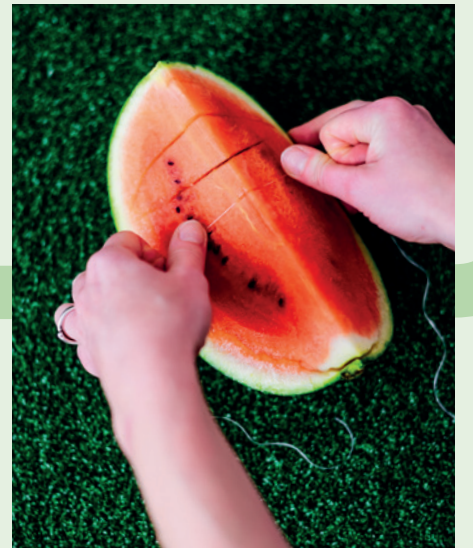
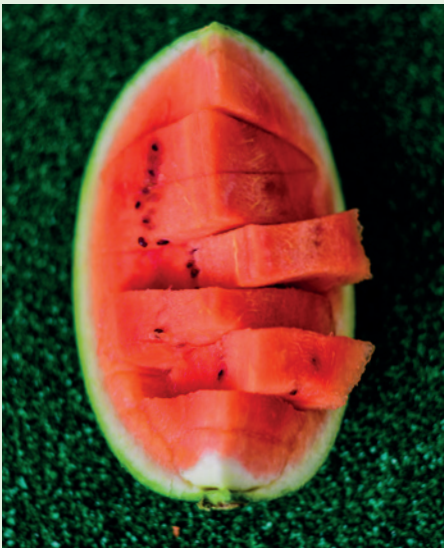
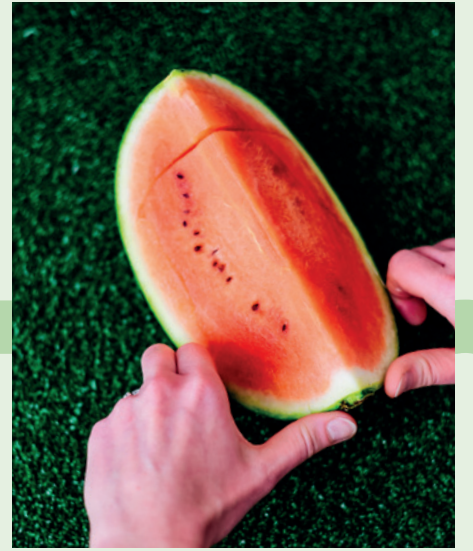
Mundgesundheit in besten Händen.



**KULZER**  
MITSUI CHEMICALS GROUP

© 2019 Kulzer GmbH. All Rights Reserved.

**Pharmazeutischer Unternehmer:** Kulzer GmbH, Leipziger Straße 2, 63450 Hanau • **Ligosan Slow Release, 14 % (w/w),** Gel zur periodontalen Anwendung in Zahnfleischtaschen (subgingival)  
**Wirkstoff:** Doxycyclin • **Zusammensetzung:** 1 Zylinderkartusche zur einmaligen Anwendung enthält 260 mg Ligosan Slow Release. **Wirkstoff:** 1 g Ligosan Slow Release enthält 140,0 mg Doxycyclin entsprechend 161,5 mg Doxycyclinhydrochlorid. **Sonstige Bestandteile:** Polyglykolsäure, Poly[poly(oxyethylen)-co-DL-milchsäure/glycolsäure] (hochviskos), Poly[poly(oxyethylen)-co-DL-milchsäure/glycolsäure] (niedrigviskos) • **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung der chronischen und aggressiven Parodontitis bei Erwachsenen mit einer Taschentiefe von  $\geq 5$  mm als Unterstützung der konventionellen nicht-chirurgischen Parodontitis-Therapie. • **Gegenanzeigen:** bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Doxycyclin, anderen Tetracyclin-Antibiotika oder einem der sonstigen Bestandteile von Ligosan Slow Release; bei Patienten, die systemische Antibiotika vor oder während der Parodontaltherapie erhalten; während der Odontogenese (während der Frühkindheit und während der Kindheit bis zum Alter von 12 Jahren); während der Schwangerschaft; bei Patienten mit erhöhtem Risiko einer akuten Porphyrie; bei Patienten mit stark eingeschränkter Leberfunktion. • **Nebenwirkungen:** Nach Behandlung mit Ligosan Slow Release waren Häufigkeit und Ausprägung von Nebenwirkungen vergleichbar den Nebenwirkungen nach konventioneller Parodontitisbehandlung. *Gelegentlich auftretende Nebenwirkungen sind:* Schwellung der Gingiva (Parodontalabszess), „kaugummiartiger“ Geschmack bei Austritt von Gel aus der Zahnfleischtasche. Da die Anwendung von Ligosan Slow Release nachweislich nur zu sehr geringen Doxycyclin-Plasmakonzentrationen führt, ist das Auftreten systemischer Nebenwirkungen sehr unwahrscheinlich. *Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort:* Überempfindlichkeitsreaktionen, Urticaria, angioneurotisches Ödem, Anaphylaxie, anaphylaktische Purpura. Innerhalb der Gruppe der Tetracyclin-Antibiotika besteht eine komplette Kreuzallergie. Bei Verabreichung von Doxycyclin an Kinder während der Zahnentwicklung ist in seltenen Fällen eine irreversible Zahnverfärbung und Zahnschmelzschädigung beobachtet worden • **Verschreibungspflichtig** • **Stand der Information:** 07/2017



# Zahnseide vs. Melone

Hat dir unser Hack geholfen? Diesen und viele weitere nützliche Lifehacks findest du hier



[www.facebook.com/ZahnaerztlicheAssistenz](http://www.facebook.com/ZahnaerztlicheAssistenz)

Der langersehnte Sommer ist da, und mit ihm auch die angenehmen Temperaturen, die uns endlich wieder ins Freie ziehen. Und was kann es da erfrischenderes geben als eine leckere, reife Melone? Doch spontan auf dem Weg zum Picknick ein Stück im Supermarkt gekauft, sitzen wir gemütlich im Park auf unserer Decke und fragen uns: Wie bekomme ich die jetzt klein? Als pfiffige ZFA hat man für diese Gelegen-

heit natürlich alles dabei, auch wenn das helfende Messer zu Hause in der Küchenschublade liegt. Zahnseide heißt hier das rettende Zauberwort. Einfach die Melone vor sich auf die Picknickdecke legen, ein Stück Zahnseide – die man als ZFA doch immer dabei hat – abrupfen, zwischen die Hände klemmen und los gehts! Mit der Zahnseide einmal längs an der Schale lang und dann quer einzelne Stücke zurechtschneiden – fertig! Die Redaktion

der Zahnärztlichen Assistenz hat diesen Lifehack einmal ausprobiert und eine praktische Schritt-für-Schritt-Anleitung zusammengestellt. Unser Fazit: Das geht besser als gedacht! Aber die Melone sollte schon gut reif sein, da die Zahnseide besser durch ganz weiches Fruchtfleisch gleitet! Und nun: Bon appetit und die Sonne bei einem erfrischenden Stück Melone genießen, und nebenbei natürlich ein bisschen die Freunde beeindrucken ...

ANZEIGE

WIR ERWECKEN DIE **PROPHYLAXE-GÖTTIN** IN DIR – mit dem wöchentlichen Newsletter für die Zahnärztliche Assistenz.



**ZWP ONLINE**

Das führende Newsportal der Dentalbranche

- Fachartikel
- News
- Veranstaltungen
- Produkte
- Unternehmen
- E-Paper
- CME-Fortbildungen
- Videos und Bilder

JETZT NEWSLETTER ABONNIEREN!



© Goby – unsplash.com



Text  
Nadja Reichert

Vorhang auf zum 1. Deutschen Präventionskongress hieß es am 17. und 18. Mai in Düsseldorf. Unter der Regie der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V. (DGPZM) feierte das neue Allround-Update in Sachen Prophylaxe sein Debüt.

DGPZM-Präsident Prof. Dr. Stefan Zimmer freute sich über mehr als 120 Premierengäste für das abwechslungsreiche Kongress- und Teamprogramm, das sich unter dem Arbeitstitel „Praxisorientierte Präventionskonzepte“ zielgruppengerecht an das komplette Praxisteam richtete. Protagonisten wie Prof. Dr. Zimmer, Prof. Dr. Nicole B. Arweiler, Dr. Lutz Laurisch oder Prof. Dr. Thorsten M. Auschill sorgten mit Episoden zu den täglichen Herausforderungen der Praxis für die ideale Dramaturgie im Kongress-Drehbuch: Titel wie „Von Zahnbürste bis Mundspüllösung: Das A und O der häuslichen Mundhygiene“, „Professionelles Biofilm-Management in der Praxis: Welche Technik, welche Geräte?“ sowie „Parodontale Nachsorge mit System“ entsprachen voll und ganz den Publikumserwartungen.

Während sich die Praxischefs im Podium „Seniorenzahnmedizin“ oder bei den Table Clinics neue Anreize für die Behandlung holten, hatten die Mitarbeiter verschiedene Learning-by-Doing-Möglichkeiten für Aufgaben „hinter den Kulissen“, etwa bei der Weiterbildung zur Hygiene- oder Qualitätsmanagementbeauftragten. Für „Actionfans“ war das neue Serienformat zum Brandschutz und Notfallmanagement genau das Richtige – inklusive Live-Training mit dem Feuerlöscher und kleiner Erste-Hilfe-Auffrischung.

Zum großen Finale verlieh die DGPZM den Praktikerpreis 2019 für beispielhafte präventionsorientierte Handlungskonzepte in der zahnärztlichen Praxis. Über den Award freuten sich Dr. Nadine Strafela-Bastendorf sowie Dominik Niehues, M.Sc., Fachzahnarzt für Oralchirurgie, und sein Assistenzarzt Dominic Jäger, M.Sc. – Happy End auf ganzer Linie! <

## tobecontinued...

Die Fortsetzung des Präventionskongresses findet 2020 in Marburg statt – am besten schon jetzt den 15. und 16. Mai fett im Kalender anstreichen!

### KONTAKT

OEMUS MEDIA AG  
Tel.: +49 341 48474-308

[www.praeventionskongress.info](http://www.praeventionskongress.info)



*Haleigh*, aus den USA – Hairstylisten, Gamerin und Athletin – lächelt, weil sie einfach gerne sie selbst ist. Mit Opalescence Go® kann sie trotz ihres vollen Terminkalenders bequem und flexibel ihre Zähne aufhellen:

- Praktisch und gebrauchsfertig
- Vorgefüllte Aufhellungsschienen für zu Hause
- 6% Wasserstoffperoxid

Für viele Patienten ist ein strahlendes Lächeln alles was sie brauchen, um aus sich heraus zu kommen! That's the power of a smile.

Erfahren Sie mehr über kosmetische Zahnaufhellung auf [opalescence.com/de](http://opalescence.com/de).



Find us on facebook

www.ultradent.com/de  
© 2019 Ultradent Products, Inc. All rights reserved.

Opalescence

Tooth Whitening go®



MY SMILE IS

*Bright*

#MYSMILEISPOWERFUL



ULTRADENT PRODUCTS, INC.

# Packma's!

## Prophylaxe-Update auf dem Mesn

A do schau her: Zeitgleich mit dem Oktoberfestfinale findet in München der 10. MUNDHYGIENETAG statt und lädt zum umfangreichen Wissensnachschlag in Sachen Prophylaxe und Hygienemanagement ein.

Sind wir doch mal ehrlich: Kaum ein Bereich der Zahnmedizin ist kontinuierlich mit so vielen Neuerungen konfrontiert wie die häusliche Mundhygiene: Zahnpasten und Zahnbürsten mit neuen Wirkversprechen, innovative Hilfsmittel für die Reinigung der Interdentalräume, Empfehlungen für Risikopatienten und die immerwährende Diskussion um den Sinn oder Unsinn von Mundduschen. Wer soll da noch den Überblick behalten? Ja, mei, unsere Patienten ganz sicher nicht – wir als Dentalhygienikerin, Prophylaxeassistentin, ZMP oder ZFA des Vertrauens aber schon. Damit wir handfeste Argumente statt „woas i ned“-Ausreden anbringen und so manchen Schmarrn aus den Köpfen der Patienten verbannen können, bietet der MUNDHYGIENETAG am 4. und 5. Oktober ein Update in Sachen Mundpflege-Kompetenz – praxisnah vermittelt von erfahrenen Hochschullehrern und Praktikern.

### Do legst di nieda!

Themen wie elektrische vs. Handzahnbürste, Zahnpasta, Zahnzwischenraumreinigung und parodontale Nachsorge stehen im Fokus des zweitägigen Kongresses unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Stefan

Zimmer, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V. Parallel zum Hauptkongress gibt es außerdem wieder die Möglichkeit, sich in begleitenden Seminaren zur Hygiene- und QM-Beauftragen ausbilden zu lassen. Vom Dauerbrenner Datenschutz über den Schwerpunkt Endodontie in der täglichen Praxis bis hin zu Brandschutz und Notfallmanagement wurde in puncto Fortbildungsoptionen an alles gedacht, was uns im Alltag sowohl beim Chef als auch den Patienten gut abschneiden lässt.

### A Mordsgaudi

Wem bis zu 16 Fortbildungspunkte als Motivation a weng zu wenig sind, den dürfte das parallel auf der Theresienwiese stattfindende Oktoberfestfinale überzeugen, um den nächsten Teamausflug nach München zu planen – nach der Fortbildung ist schließlich vor der Maß. In diesem Sinne: Dirndl nicht vergessen! <

### KONTAKT

OEMUS MEDIA AG  
Tel.: +49 341 48474-308  
[www.mundhygienetag.de](http://www.mundhygienetag.de)



SAVE  
THE  
DATE



4. UND 5. OKTOBER 2019  
[WWW.MUNDHYGIENETAG.DE](http://WWW.MUNDHYGIENETAG.DE)



Programm und  
Anmeldung

## Ganz nach unserem Geschmack Schwere Kost leicht serviert

Man nehme vier Stunden Online- und 20 Stunden Präsenzfortbildung – fertig ist das neue Rezept für die beliebten Hygienekurse mit Iris Wälter-Bergob.

„Viele Köche verderben den Brei“ besagt ein Sprichwort – im Fall der perfekten Praxishygiene sind es wohl eher zu wenige Zutaten. Ständig steigen die inhaltlichen Anforderungen an die Praxisteam, und mit Blick auf immer neue Verordnungen in puncto Hygiene und Infektionsprävention kann einem schon mal schlecht werden – zumindest was das erhöhte Zeitpensum zum Erlangen des notwendigen Sachkundenachweises angeht: Viele KZVen fordern mittlerweile einen 24-Stunden-Kurs mit einem entsprechenden praktischen Anteil. Das neu zusammengestellte Kurs-Menü der beliebten Hygienereihe der OEMUS MEDIA AG trifft den Geschmack mit einem einzigartigen Mix aus Online- und Präsenzfortbildung.

### Neues E-Learning-Tool als Amuse-Gueule

Bereits ab drei Wochen vor dem eigentlichen Seminar können die Teilnehmer mit dem neuen E-Learning-Tool mittels individueller Zugangsdaten auf dem Hygieneportal auf Lerninhalte zugreifen und so durch gezieltes Online-Training die Basis für die spätere Teilnahme am Kurs schaffen – quasi Hygiene to go, wann und wo immer es gerade passt.

### Es ist angerichtet!

In Verbindung mit dem 20 Stunden umfassenden Präsenzkurs wird den Teilnehmern so ein idealer Zugang zum neusten Stand des Wissens und der Technik auf dem Gebiet der Praxishygiene kredenzt – übrigens auch beliebt als Auffrischkurs mit Nachschlagcharakter. Darin werden sowohl Kenntnisse als auch Fertigkeiten und Verhaltensweisen entsprechend der neuen Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen portionsgerecht serviert. Ziel der Fortbildung ist es, nach dem erfolgreichen Abschluss in der Lage zu sein, die Hygiene in der Zahnarztpraxis durch Maßnahmen zur Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von nosokomialen Infektionen zu verbessern. Und das dürfte ja den Geschmack von allen treffen. <

### KONTAKT

OEMUS MEDIA AG  
Tel.: +49 341 48474-308  
[www.praxisteam-kurse.de](http://www.praxisteam-kurse.de)



Wissenshungrig geweckt  
und Appetit auf mehr?  
Hier gehts direkt zum  
Kurs in deiner Nähe

# Über den Tellerrand geschaut Das Wir gewinnt!

Lose Worthülsen? Fehlanzeige! Anfang Juli vereint die Sommer-Akademie des ZFZ Stuttgart unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ spannende Fachvorträge mit einem noch spannenderen Rahmenprogramm.

Prophylaxe in der Zahnmedizin ist Teamarbeit – das mag inzwischen etwas abgedroschen klingen, hat aber bis heute keinen Funken an Glaubwürdigkeit eingebüßt. Während in anderen Berufszweigen die Bedeutung mit „Toll, ein anderer machts“ auch gern mal ironisch auf die Schippe genommen wird, zeigt eine Nahaufnahme von Deutschlands Zahnarztpraxen eines ganz deutlich: Der Gemeinschaftsge- danke ist hier bereits so fest verankert, wie ein Implantat es nach der Einheilphase sein soll.

gente (!) Füllungen sowie Tipps und Tricks zur Erhaltung der Zahngesundheit im Alter.

Nicht zuletzt gilt das Mantra „Gemeinsam sind wir stark!“ auch für den Festakt „25 Jahre DH in Deutschland“, der als parodontologische Fortbildung für das ganze Team am Freitagvormittag stattfindet – ohne zusätzliche Kosten, versteht sich. Also die Kolleginnen und Kollegen geschnappt und auf nach Ludwigsburg – schließlich ist Teambuilding selten so angenehm wie hier. <

## SOMMERAKADEMIE 2019



Gemeinsam sind wir stark!

Das Credo der Sommer-Akademie 2019 „Gemeinsam sind wir stark“ am 5. und 6. Juli erweitert daher den rein beruflichen Aspekt des Zusammenhalts um weitere Dimensionen – und zwar mit einem gewohnt spannenden Vortragsprogramm, das den Blick über den Tellerrand wagt: So präsentiert ein Mentaltrainer seine Sicht auf „Körper und Geist“, hält ein Zoologe und Evolutionsbiologe den Vortrag „Ich mit Dir“, analysiert ein Robotik-Experte die Beziehung zwischen „Mensch und Maschine“ und referiert eine Digitaloptimistin über „Die digitale Leichtigkeit des Seins“.

Daneben kommen natürlich auch die fachlichen Themen nicht zu kurz: Unter dem Stichwort „Zahnmedizin 4.0 – Prophylaxe ist mehr als Mundhygiene“ erfahren wir die neusten Erkenntnisse zur Optimierung des Biofilmmanagements, diskutieren über spezielle Präventionskonzepte bei Patienten mit Multi- bandapparaturen sowie den Umgang mit Prä- und Probiotika bei der Parodontitistherapie und freuen uns auf Ausführungen über intelli-

### Was? Wann? Wo? Wie viel?

- ➔ ZFZ-Sommer-Akademie
- ➔ 5. und 6. Juli 2019
- ➔ Forum am Schlosspark, Ludwigsburg
- ➔ 14 Fortbildungspunkte



### KONTAKT

Zahnmedizinisches  
Fortbildungszentrum Stuttgart  
Tel.: +49 711 2271655  
[www.zfz-stuttgart.de](http://www.zfz-stuttgart.de)

# KOMPLETT- SCHUTZ ZAHNPASTA VON DER NATUR INSPIRIERT



- + 8-fach Wirksystem
- + Antibakteriell mit Zink
- + Für sensible Zähne mit Nelken- & Wacholder-Aroma
- + Für sanftes Weiß mit Kokos- & Minz-Aroma

# Signal

Weil jedes Lächeln zählt.

# Einfach – schnell – sicher – schön

© Ultradent Products

Die Zahnaufhellung für zu Hause ermöglicht Praxis und Patienten neue Perspektiven.



Strahlend schöne Zähne, wer möchte sie nicht? Gerade im Frühling verspüren viele Patienten den Wunsch, ihre Zahnfarbe aufzuhellen und damit dem frischen Look für den Sommer ein wenig auf die Sprünge zu helfen.

Die professionelle Zahnaufhellung ist dabei das Mittel der Wahl, und die Opalescence™-Produkte von Ultradent Products bieten je nach Wunsch und Indikation das Passende für ein kosmetisches oder medizinisches Whitening.

Ideal als Einstieg in die kosmetische Zahnaufhellung ist Opalescence Go™, das nach der ersten Diagnose und Einweisung in der Praxis ganz unkompliziert zu Hause Anwendung findet. Dazu werden vorgefüllte Aufhellungsschienen mit 6% Wasserstoffperoxid, die sogenannten UltraFit™ Trays, auf die Zahnreihen gesetzt, leicht angesaugt und je nach gewünschter Zahnfarbe an fünf bis zehn Tagen für jeweils 60 bis 90 Minuten getragen. Eine zeit- und kostenintensive Anfertigung von Spezialschienen im Labor entfällt.

Das Aufhellungsgel von Opalescence Go reicht von Molar zu Molar, erfasst auch die Seitenzähne gründlich und lässt sich nach jeder Anwendung mühelos entfernen. Die Geschmacksrichtungen Mint und Melone sorgen für ein

frisches Tragegefühl und das enthaltene Kaliumnitrat sowie Fluorid für die Pflege der Zähne.

Zusammengefasst ist das Home-Whitening mit Opalescence Go einfach und schnell zu handhaben, lässt sich sehr leicht dem jeweiligen Lifestyle anpassen und wirkt schonend und zuverlässig gegen Verfärbungen. Neben der abgebildeten ganzheitlichen Zahnaufhellung ist Opalescence Go auch zum langfristigen Erhalt der Zahnfarbe nach In-Office-Zahnaufhellungen zu empfehlen: für schöne Zähne, zufriedene Patienten und eine langfristige Patientenbindung und -compliance, die garantiert auch noch nach dem Sommer anhält.

Ab sofort gibt es Opalescence Go in einer neuen Verpackung und im praktischen Spendersystem: modern, ästhetisch und jetzt auch mit einer Opalescence Whitening Toothpaste im Patientenkit. <

Das Patientenkit enthält Material für zehn Anwendungen.

## KONTAKT

Ultradent Products GmbH  
Tel.: +49 2203 3592-15  
www.ultradent.com/de



# Der „Taschen-Minimierer“: Eine Investition in die Zukunft

Das Lokalantibiotikum Ligosan® Slow Release von Kulzer unterstützt die Parodontitistherapie.

Hinweis: Ligosan® Slow Release ist in der Schweiz nicht zugelassen.



**Kulzer Fortbildungen 2019  
10% Rabatt bei Online-Anmeldung!**

Auf Doxycyclin-Basis bekämpft das Präparat die parodontalpathogenen Keime gleich zweifach: Sowohl antibiotisch als auch antiinflammatorisch wirksam, eignet sich Ligosan® Slow Release für die unterstützende Therapie chronischer und aggressiver Parodontitis ab einer Taschentiefe von 5 mm.

Neu und durchdacht ist die Darreichung in Form eines fließfähigen Gels: Dieses wird einmalig mithilfe eines handelsüblichen Applikators in die Parodontaltasche eingebracht. Über mindestens zwölf Tage und in ausreichender Konzentration wird der Wirkstoff sukzessive und mit nur geringer systemischer Belastung freigesetzt.<sup>1</sup> Das gewährleistet nicht nur eine gute Patientencompliance: Studien zufolge ist nach sechs Monaten auch eine stärkere Reduktion der Taschentiefen und ein höherer Attachmentlevel-Gewinn zu verzeichnen als mit alleinigem Scaling and Root Planing.<sup>2</sup> Bestätigt wurden diese Ergebnisse durch eine groß angelegte Anwendungsbeobachtung im niedergelassenen Bereich.<sup>3</sup>

Ligosan® Slow Release überzeugt Anwender wie Patienten mit einem einfachen und schnellen Handling sowie einer effizienten Wirksamkeit – eine Privatleistung, die sich rechnet.

## KONTAKT

Kulzer GmbH  
Tel.: 0800 4372-3368  
www.kulzer.de/ligosan



Kostenlose Informationen und Beratungsunterlagen für das Patientengespräch gibts unter [www.kulzer.de/ligosanunterlagen](http://www.kulzer.de/ligosanunterlagen). <

# Neues Service-Tool für Praxis und Labor

Das Warenwirtschaftssystem minilu WaWi erleichtert die Materialverwaltung.

Kleines Mädchen im rosa Kleid – minilu ist einmalig auf dem Dentalmarkt. Sie ist das Gesicht von minilu.de, einem der größten Online-Shops für Dentalmaterial in Deutschland. Pünktlich zum zehnjährigen Jubiläum bietet minilu.de mit minilu WaWi ein Service-Tool an, das den Kunden die Materialverwaltung erheblich erleichtert. „So können Praxen und Labore ihre Lagerbestände stets im Blick behalten“, erläutert Veith Gärtner, Geschäftsführer von minilu.de. Auch Nachbestellen wird so noch einfacher: Das System warnt via Verbrauchsstatistik rechtzeitig bei geringem Warenbestand und schlägt Produktbestellungen vor. „Damit können die Bestände binnen kürzester Zeit wieder aufgefüllt werden – und das genauso easy und schnell, wie man es von minilu.de gewöhnt ist“, betont Veith Gärtner. Auf diese Weise hilft minilu WaWi, Materialengpässe zu vermeiden, was Zeit und Geld spart. Die Warenwirtschaft ist voll in den minilu-Shop integriert, sodass keine zusätzliche Software gekauft und in der Praxis installiert werden muss. Mit diesem neuen Service wird minilu wieder einmal ihrem Ruf als beste Freundin der Praxis- und Laborteams mehr als gerecht. <



## KONTAKT

minilu GmbH  
Tel.: 0800 5889919  
www.minilu.de

ANZEIGE

**Euronda®**  
Monoart

**Mund-  
schutz**

**... auf jeden  
Fall richtig!**

Pro 3 | Pro 3 Flower | Pro 4  
Perfect Fit | Pro 4 Sensitive

[www.euronda.de](http://www.euronda.de)

# NachhaltigGOODfür Zähne und Umwelt

Die Zahnbürste TePe GOOD™ verfügt über eine hervorragende Klimabilanz.

Mit einem klaren und einfachen Design, das die besondere Funktionalität und Qualität der neuen TePe GOOD™ Zahnbürste unterstreicht, ist diese in den drei Größen Regular, Mini und Compact erhältlich. Ihr Griff aus biobasiertem Polyethylen ist sowohl stabil als auch benutzerfreundlich konzipiert. Für die schonende Zahnreinigung sind alle Größen mit abgerundeten weichen Borsten ausgestattet, die aus dem Biokunststoff Polyamid gefertigt sind. Der Bürstenkopf selbst ist verjüngt und lässt sich biegen, um alle Zähne optimal zu erreichen.

TePe GOOD™ entspricht höchsten Anforderungen hinsichtlich Sicherheit, Qualität, Hygiene und Preis. Aber auch bei der Klimabilanz weist sie gute Werte auf und trägt kaum zur Klimaerwärmung bei. So werden über den Lebenszyklus der Zahnbürste hinweg 95 Prozent des verursachten CO<sub>2</sub> recycelt. Die Herstellung von TePe GOOD™ im schwedischen Malmö basiert auf erneuerbarer Energie. So können bereits jetzt Energie eingespart und Emissionen wirkungsvoll vermieden werden. Bei günstigen Witterungsbedingungen erfolgt die Zahnbürstenproduktion sogar zu 100 Prozent mit selbst gewonnener Solarenergie. Damit vereint die Zahnbürste TePe GOOD™ auf Basis nachwachsender Rohstoffe höchste Qualitätsstandards mit einer hervorragenden Klimabilanz und macht einen bemerkenswerten ersten Schritt in eine nachhaltige Mundpflege-Zukunft. <



## KONTAKT

TePe D-A-CH GmbH  
Tel.: +49 40 570123-0  
www.tepe.com



# Handermüdung

Ansell, ein Weltmarktführer im Bereich Schutzlösungen, präsentiert zwei ergonomisch konzipierte Einmalhandschuhe für den Dentalsektor.

Die Anforderungen einer Zahnarztpraxis können die Hände sehr beanspruchen. Die sich ständig wiederholenden Arbeitsabläufe beanspruchen in hohem Maße die Muskeln, Nerven und Sehnen der Hände, Handgelenke und Arme. Diese Belastung kann das Ergebnis eines Eingriffs entweder mit bloßen oder behandschuhten Händen sein, sie kann aber auch durch Handschuhe erhöht werden, die keinen sicheren Griff bieten oder die Bewegungsfreiheit der Hände einschränken. Die neuen Modelle MICRO-TOUCH® DENTA-GLOVE® Blue Nitrile und MICRO-TOUCH® DENTA-GLOVE® Green Neoprene mit ERGOFORM™-Zertifikat stützen zusätzlich die Hände und bieten eine größere Griffsicherheit. Dies reduziert den Kraftaufwand der Muskeln und ermöglicht verbesserte, ergonomischere Bewegungsabläufe in der täglichen Praxis.

Wissenschaftler von Ansell haben dafür in Zusammenarbeit mit führenden Ergonomen ein innovatives Testverfahren zur Messung des Kraftaufwands der Muskeln entwickelt. Die Ergebnisse bildeten die Grundlage für die technische Konstruktion von Untersuchungshandschuhen mit einem flexibleren Beschichtungsfilm und stärkeren Griffprofil. Mit der ERGOFORM™-Technologie hergestellte Handschuhe liefern messbare Verbesserungen in Bezug auf Tragekomfort, Passform und Produktivität und senken gleichzeitig das Risiko ergonomischer Verletzungen. <

Die anatomische Passform der Modelle MICRO-TOUCH® DENTA-GLOVE® Blue Nitrile und MICRO-TOUCH® DENTA-GLOVE® Green Neoprene mit ERGOFORM™-Zertifikat garantiert einen herausragenden Tragekomfort und eine optimale Bewegungsfreiheit der Finger.



## KONTAKT

Ansell Healthcare Europe  
Tel.: +32 252874-00  
www.ansell.eu

# Wir lieben Farbe – Praxisbedarf in deiner Lieblingsfarbe

Farbwelten von Dentalhersteller Euronda präsentieren vielfältige Möglichkeiten.

„Fühl dich frei mit Farben, zeig wer du bist und genieße jeden Tag voller Freude!“ Das ist der Spirit von Euronda Monoart Praxisbedarf für Medizin, Pflege und Kosmetik. Monoart Einmalartikel bringen Farbe in die Praxis und machen das Arbeiten schöner – überall auf der Welt. Wähle alle Produkte in deiner Lieblingsfarbe aus oder kombiniere verschiedene Farbtöne miteinander, ganz wie es deinem Stil entspricht. Handschuhe, Becher, Mund-Nasen-Schutz, Sauger ... entdecke Monoart Praxisbedarf in vielen Farben und Designs. Betone das Erscheinungsbild deiner Praxis, setze farbige Akzente zur Auflockerung, sei kreativ! Weitere Informationen auf [www.euronda.de/monoart-farbwelten](http://www.euronda.de/monoart-farbwelten). <

## KONTAKT

EURONDA Deutschland GmbH  
Tel.: +49 2505 9389-0  
www.euronda.de





## Saubere Arbeit mit Aha-Erlebnis

Instrumentenmanagement leicht gemacht –  
dank der neuen Online-Themenwelt von Komet.



Kompromisslose Hygiene gehört in jeder gut geführten Praxis zum Standard, darüber hinaus ist das Thema so aktuell wie selten zuvor. Die korrekte Aufbereitung der Instrumente stellt dabei das Hygieneteam der Zahnarztpraxis immer wieder vor neue Herausforderungen.

Als Allround-Anbieter von zahnärztlichen Instrumenten bündelt Komet zahlreiche nützliche Infos, durchdachte Produkte sowie hilfreiche Services rund um das Thema „Instrumentenmanagement“ jetzt in einer eigenen digitalen Themenwelt. Übersichtlich unterteilt in die Bereiche Reinigung/Desinfektion, Instrumentenständer, Zubehör und Step-by-step-Videos findet sich hier alles, was den Hygienealltag einfacher macht und die Instrumentenaufbereitung zur sicheren Routine werden lässt. Das zeitraubende Suchen nach Herstellerinformationen ist damit passé; on top gibts außerdem mit nur einem Klick noch einige Tipps & Tricks zur Vermeidung klassischer Aufbereitungsfehler.

So gut vorbereitet wird die Aufbereitung zum Kinderspiel. Die neue Komet Themenwelt „Instrumentenmanagement“ finden Interessierte online unter [www.kometstore.de/instrumentenmanagement](http://www.kometstore.de/instrumentenmanagement) oder unter unten stehendem QR-Code. <

### KONTAKT

Komet Dental  
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG  
Tel.: +49 5261 701-700  
[www.kometdental.de](http://www.kometdental.de)



# Ansell

## SICHERE ZAHN- MEDIZINISCHE UNTERSUCHUNG



### MICRO-TOUCH<sup>®</sup>

DENTA-GLOVE<sup>®</sup>  
BLUE NITRILE &  
GREEN NEOPRENE

[ansell.com/zahnarzt](http://ansell.com/zahnarzt)



## Mit Sicherheit

Hervorragende Hygiene, keine Kompromisse bei klinischen Ergebnissen:  
die Einwegansätze für Multifunktionspritzen von ACTEON.



Die innovativen Riskontrol®-Einwegansätze von Pierre Rolland, die nur für den einmaligen Gebrauch bestimmt sind, verhindern eine mikrobielle Migration im Wasser- und Luftkreislauf der Behandlungseinheit und ermöglichen so die strikte Einhaltung jeder Hygienerichtlinie – für eine hundertprozentige Infektionskontrolle. Dank des weltweit patentierten Riskontrol-Systems führen zwei voneinander unabhängige Leitungen den Luft- sowie den Wasserstrahl aus der Funktionsspritze direkt bis hin zur Austrittsöffnung. Das garantiert eine vollständig trockene Luft für eine feuchtigkeitsfreie Oberfläche – besonders hilfreich bei Klebearbeiten und Operationen. Gleichzeitig verhindert der spezielle, nicht leitfähige Kunststoff einen Wärmeaustausch zwischen

Ansatz und Zahn. Für einen universellen Einsatz an nahezu jeder Behandlungseinheit sind knapp 70 verschiedene Präzisionsadapter erhältlich, mit denen bis zu 145 Typen ausgerüstet werden können. Einmal aufgeschraubt bzw. aufgesteckt kann das Zwischenstück aus eloxiertem Aluminium dauerhaft auf der Spritze verbleiben. Es genügt, nach jedem Patienten nur den Einwegansatz auszuwechseln. <

### KONTAKT

ACTEON Germany GmbH  
Tel.: +49 211 169800-0  
www.acteongroup.com



## Diese Empfehlung bringt Patientenzum Strahlen

Itis-Protect® bei Parodontitis reguliert die Entzündungsaktivität im Mundraum.



Was empfiehlt man Menschen, die unter chronischen Zahn- und Zahnfleischproblemen leiden, aber nicht auf klassische zahnärztliche Maßnahmen ansprechen? Im Rahmen der PZR verbringen wir oft mehr Zeit mit den Betroffenen und erfahren mehr über das jeweilige Schicksal als der Zahnarzt. hypo-A gibt der zahnärztlichen Assistenz genau für diese Patienten eine Empfehlung an die Hand, die den Behandlungserfolg stabilisieren und den Leidensdruck lindern kann:

Itis-Protect® I-IV ist das führende systemische Konzept bei Parodontitis in allen Stadien. Die bilanzierte Diät zum Diätmanagement von Parodontitis reduziert krank machende Keime durch die Einnahme entzündungsauflösender Nährstoffe. Die Kombination aus Omega-3-Fettsäuren, Vitaminen, Spurenelementen und Mineralstoffen sowie einer Darnpflege reguliert nachweislich die Entzündungsaktivität im Mundraum von innen heraus. Eine Studie wies im Laufe der viermonatigen Kuranwendung von Itis-Protect® Heilungsraten von 60 Prozent auf. Mit der Empfehlung von Itis-Protect® lässt sich die Aufmerksamkeit der Patienten auf den Zusammenhang von gesunder Ernährung, Nährstoffaufnahme und Zahnfleischgesundheit lenken. Weitere Informationen über das Konzept der orthomolekularen Behandlung von Parodontitis finden Interessierte unter [www.itis-protect.de](http://www.itis-protect.de). <

### KONTAKT

hypo-A GmbH  
Tel.: +49 451 3072121  
www.hypo-a.de

## Starkes Signal für umfassende Zahnpflege

Zahnpasta Signal aus dem Hause Unilever präsentiert sich in einem neuen, frischen Look.

Ihre „3-in-1-Wirkung“ für hochwirksamen, geschmacklich vorzüglichen und preiswerten Schutz für Zähne und Zahnfleisch bietet damit alle Eigenschaften, die eine gute Zahnpasta haben muss: lang anhaltender Schutz vor Karies, Schutz vor versteckten Zuckersäuren sowie Stärkung und Schutz des Zahnschmelzes.

Die Produktpalette der Signal-Zahnpasten umfasst alle Altersgruppen von Kids über Junior bis hin zur Pflege für Erwachsene. Beispielsweise die Zahnpasten Signal Kids Milchzahn-Gel 0–6 Jahre, Signal Junior Zahngel ab 6 Jahre, Signal Zahnpasta Kariesschutz und Signal Zahnpasta Anti Zahnstein geben überzeugende Antworten auf die individuellen Bedürfnisse der kleinen und großen Anwender.

Die neuen Signal 8 Actions Varianten bieten ein 8-fach-Wirksystem für hochwirksamen Komplettschutz: Kariesschutz, Zahnfleischstärkung, 18 Stunden Anti-Plaque-Effekt, Zahnschmelzstärkung, natürliches Weiß, frischen Atem, gegen Zahnsteinneubildung und Bekämpfung von Bakterien. Erhältlich sind die Signal 8 Actions als „Komplettschutz und sanftes Weiß mit Kokos- & Minz-Aroma“ sowie „Komplettschutz für sensible Zähne mit Nelkenöl- & Wacholder-Aroma“ – mit Kalium für sensible Zähne. Wirksame Zusätze wie Zink für eine antibakterielle Wirkung und Fluorid komplettieren diese zwei neuen Geschmacksrichtungen. <

### KONTAKT

Unilever Deutschland GmbH  
Tel.: 08000 846585  
www.signal-zahnpflege.de





## Überzeugende Qualität im neuen Look

Pluradent präsentiert seine komplett neu gestaltete Marke PLULINE.

Eigenmarken stehen bei Verbrauchern heutzutage hoch im Kurs. Das gilt auch für PLULINE, die Handelsmarke der Pluradent, die bereits seit Langem als Ergänzung der Markenproduktpalette etabliert ist. Insgesamt über 800 PLULINE Artikel für Zahnarztpraxen und Dentallabors stehen im Sortiment zur Verfügung. Nun wurde die Produktlinie einem umfassenden Relaunch unterzogen und mit einem modernen neuen Design sichtbar aufgewertet. Die ersten überarbeiteten PLULINE Produkte wurden im März auf der IDS 2019 in Köln vorgestellt. Alle weiteren Artikel werden unter Berücksichtigung der noch vorhandenen Bestände derzeit umgestellt. Bei Kundenbefragungen schnitt PLULINE mit einem sehr guten Ergebnis ab: 98 Prozent der befragten Anwender empfehlen PLULINE Produkte uneingeschränkt weiter. Auch auf der IDS kam die Handelsmarke sehr gut an und wurde für die überzeugende Qualität und das neue Design gelobt. Damit zeigt die Marke PLULINE, dass sie einen hohen Beitrag zum Image von Pluradent beisteuert. <

### KONTAKT

Pluradent AG & Co KG  
Tel: +49 69 82983-167  
www.pluradent.de

# Coachingmalanders

Anregungen für sich selbst und die Arbeit in der Praxis erhält die Zahnärztliche Assistenz bei den Helferinnen nachmittags von dentalbauer.



Fortbildung ist wichtig, aber warum nicht das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden? Das Dentaldepot dental bauer bietet in Chemnitz sowie Döbeln z.B. regelmäßig einen Nachmittag ganz im Zeichen der Helferinnen an: Ob Schnupper-Yoga, Stil- und Farbberatung oder Do-it-yourself-Anleitung für die Praxisdeko – die Helferinnennachmittage haben neben fachlichen Tricks für den Job immer auch einen spannenden Unterhaltungspart inklusive. Getreu dem Motto „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ erhalten die Teilnehmerinnen zunächst wertvolle theoretische und praktische Tipps für die Pflege und Wartung von Hygienegeräten durch Servicetechniker Tommy Frenzel, die er live am Sterilisationsgerät demonstriert.

Im Anschluss zeigt Maik Thies (Foto), seines Zeichens Trainer für individuelles Gesundheits- und Bodyform-Coaching, den Teilnehmerinnen Wege, wie sie mit der richtigen Ernährung ihren Körper und ihre Abwehrkräfte stärken können. Der Mann weiß, wovon er redet, schließlich ist der studierte Sportwissenschaftler hauptberuflich als Ernährungs- sowie Fitnesscoach tätig und steht regelmäßig bei Bodybuilding-Contests auf dem Siegertreppchen.

### KONTAKT

Weitere Seminare sind in Planung.  
Wann und wo erfahren Interessierte unter:  
www.dentalbauer/seminare. <

dental bauer GmbH & Co. KG  
Tel.: +49 7071 9777-0  
www.dentalbauer.de

ANZEIGE

TePe®

# GOOD ist mehr als gut!

Nicht nur Mundgesundheit liegt uns am Herzen, sondern auch Nachhaltigkeit. Deshalb haben wir TePe GOOD™ entwickelt. Eine nachhaltige Produktlinie, zu 95% klimaneutral und aus nachwachsenden Rohstoffen mit 100% grüner Energie in Schweden hergestellt.

**TePe GOOD™ – Gut für Dich. Für unsere Umwelt. Für die Zukunft.**

tepe.com/good



95%  
klima-  
neutral

**Jetzt neu: TePe GOOD™**  
Mit Zahnärzten entwickelt

- Hygienischer Biokunststoff aus nachwachsenden Rohstoffen
- Zahnbürste mit biegbarem Bürstenhals in drei Größen erhältlich
- Zungenreiniger mit Dreifach-Reinigungslamellen



# I AM HYGIENIC



Art by  
**RisKontrol**®

**Hervorragende Hygiene –  
keinerlei Kompromisse bei  
klinischen Ergebnissen**



ACTEON® Germany GmbH  
Klaus Bungert Straße 5 | D-40468 Düsseldorf  
Tel.: +49 (0) 211 / 16 98 00-0 | Fax: +49 (0) 211 / 16 98 00-48  
E-Mail: [info.de@acteongroup.com](mailto:info.de@acteongroup.com) | [www.acteongroup.com](http://www.acteongroup.com)

**ACTEON**